

MONATSSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juli 2021

2021
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

07/2021

32. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	39
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	77

Redaktionsschluss: 14.07.2021

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

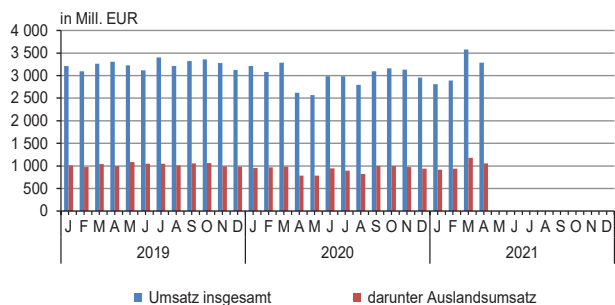
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	Februar	März	April	Februar	März	April
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	0,5	-2,3	-2,3	-3,3
Tätige Personen ¹	-0,3	0,2	0,1	-1,4	-1,2	-1,0
Umsatz	2,8	23,7	-8,2	-6,1	9,4	26,2
davon Inlandsumsatz	2,7	22,8	-7,1	-7,5	4,0	21,4
Auslandsumsatz	3,1	25,6	-10,4	-3,0	22,4	37,6
Umsatz je tätiger Person	3,1	23,5	-8,3	-4,7	10,7	27,5
Geleistete Arbeitsstunden	1,2	12,7	-8,6	-3,5	4,4	7,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-1,7	5,2	2,3	-0,4	-1,3	5,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-10,1	15,5	-10,0	0,4	10,5	44,4
davon Inland	-8,3	11,2	-10,8	14,3	11,2	39,3
Ausland	-12,3	21,1	-8,9	-13,6	9,5	51,2
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-2,2	-2,2	-1,9
Tätige Personen ¹	-	0,9	0,3	-0,5	-0,4	-
Baugewerblicher Umsatz	14,0	88,2	6,8	-31,3	-4,2	6,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	13,9	86,6	6,4	-30,9	-3,8	6,0
Geleistete Arbeitsstunden	4,3	85,3	-3,4	-24,2	15,2	6,4
Entgeltssumme	-8,6	26,3	3,2	-7,9	6,8	1,8
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-9,9	110,0	-24,4	-21,0	13,3	2,1
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,8	35,6	-8,7	-7,1	14,5	8,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-9,0	12,6	7,2
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,0	27,5	19,7	-67,1	-38,8	71,9
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-68,2	-40,6	66,8
Außenhandel³						
Ausfuhr	2,9	25,9	-8,1	-0,3	20,7	38,0
Einfuhr	7,7	13,1	3,8	-3,1	8,2	29,9
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-5,9	28,6	-19,7	1,7	57,5	81,1
Gewerbeabmeldungen	-20,9	5,3	-12,1	-7,5	4,8	41,2
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,7	0,5	0,8	1,4	1,6	2,1
Bekleidung	1,0	0,1	1,8	1,3	0,6	1,2
Kraftstoffe	(0,3)	1,4	2,3	(1,3)	-2,8	-0,3
Dienstleistungen	3,9	3,0	1,6	2,7	9,5	21,2
Pauschalreisen	0,8	0,4	0,7	1,5	1,7	1,6
	(15,3)	(3,6)	(14,4)	(-3,5)	(-1,9)	(-3,1)
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	0,9	-3,0	-3,6	10,1	11,9	-2,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	0,5	5,8	3,2	-0,6	-2,2	5,3
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-7,3	11,8	22,3	-35,4	-32,6	-5,4

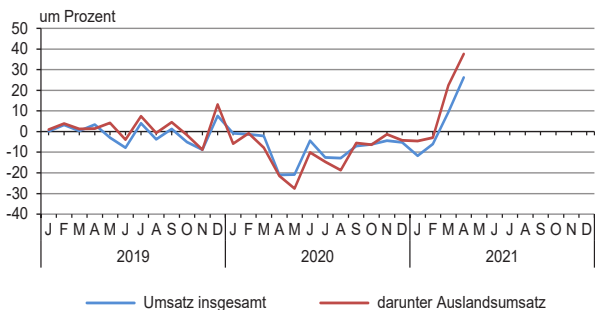
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

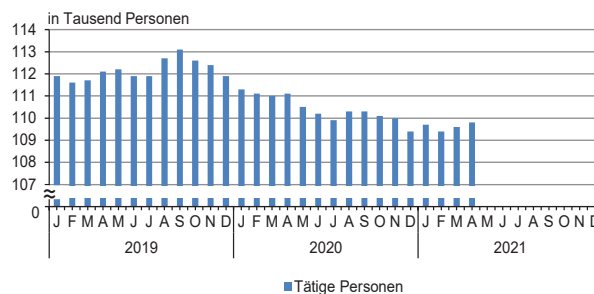


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

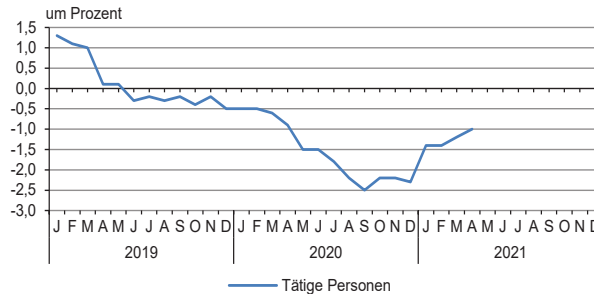


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

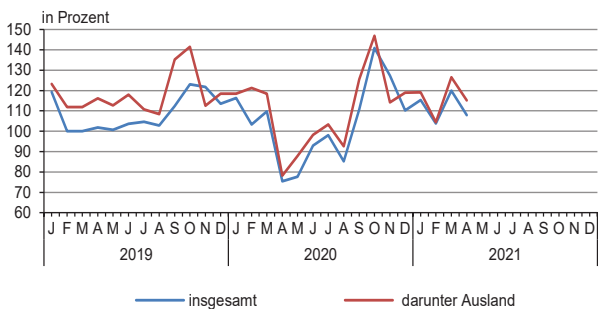


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

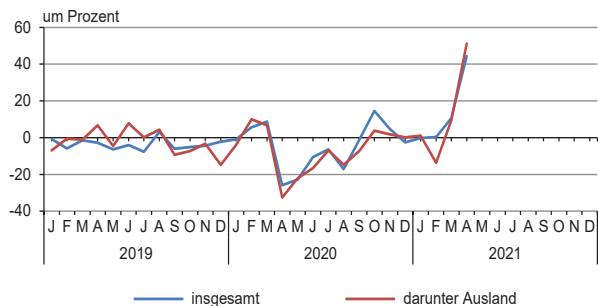


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

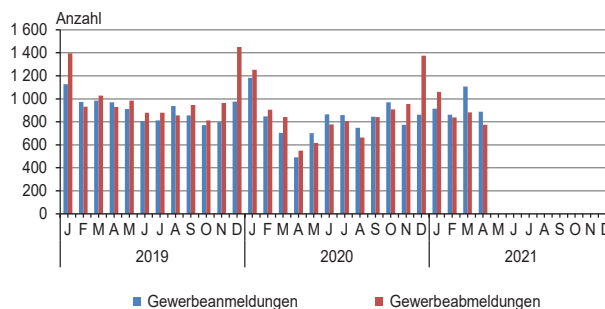
Verarbeitendes Gewerbe



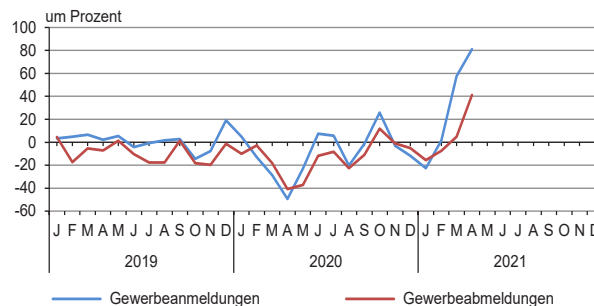
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

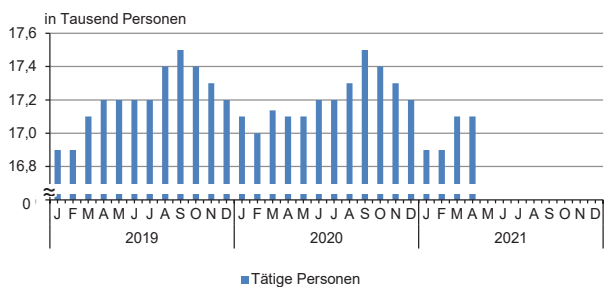


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

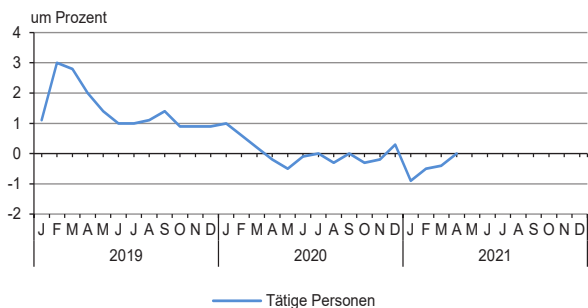


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

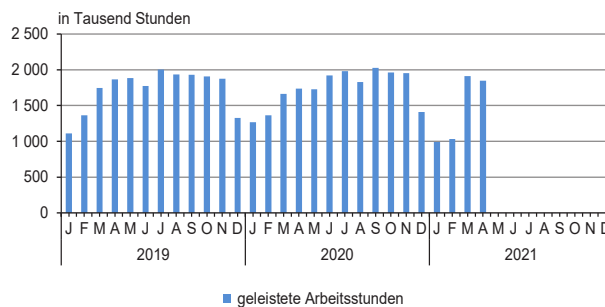


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

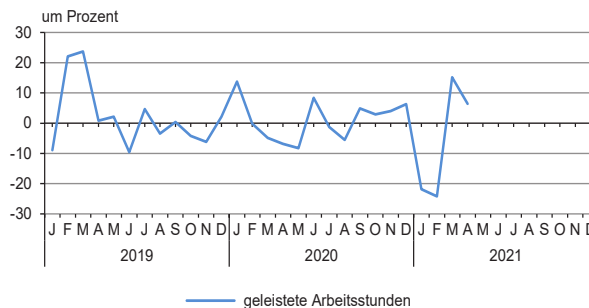


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

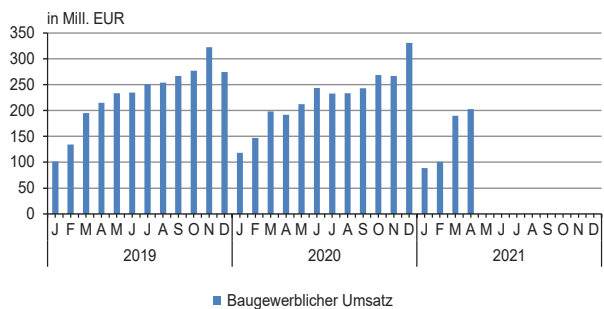


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

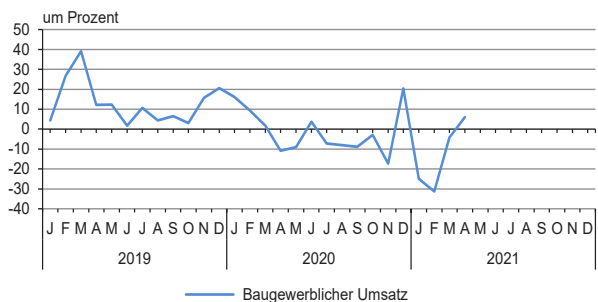


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

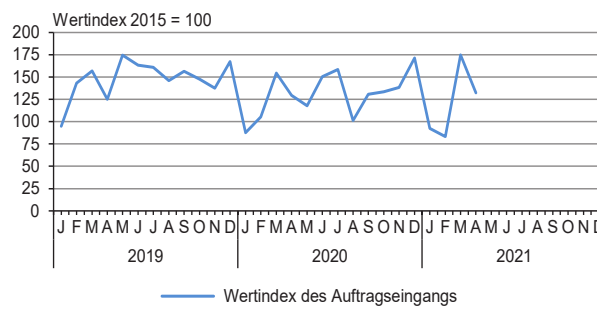


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

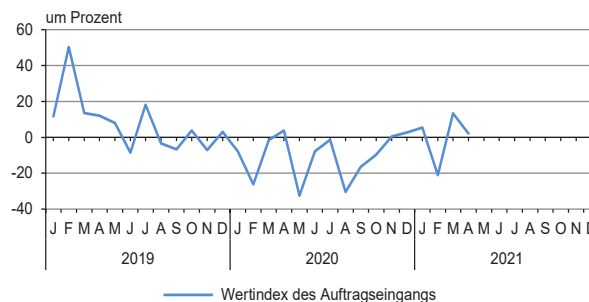


Index des Auftragseingangs

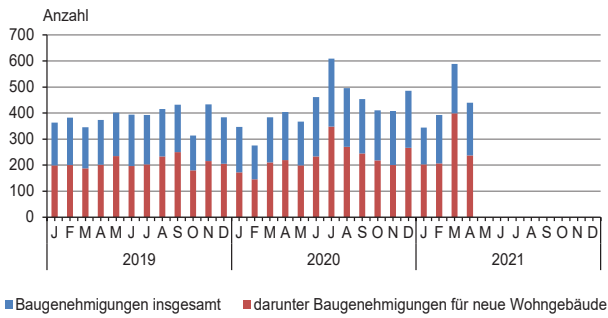
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



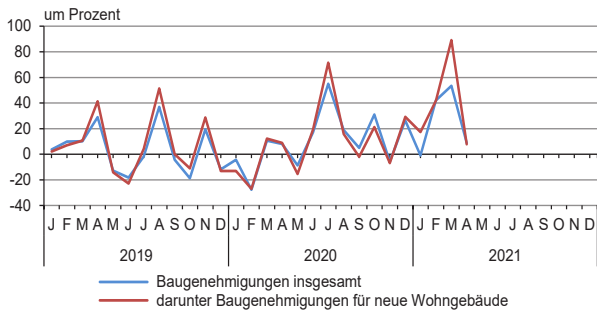
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



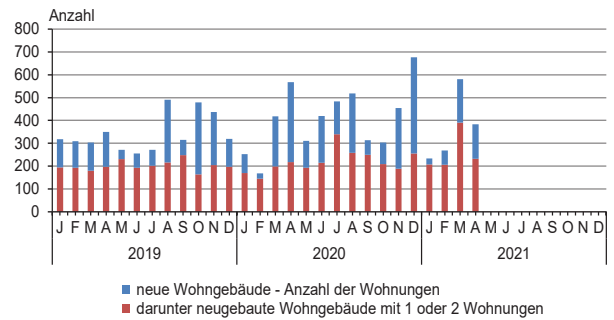
Baugenehmigungen insgesamt



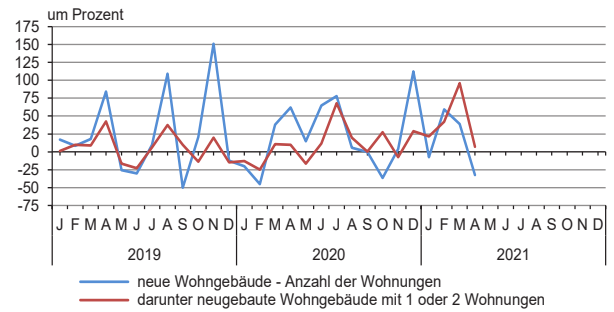
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

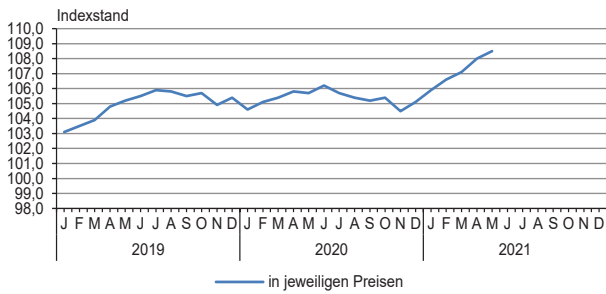


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

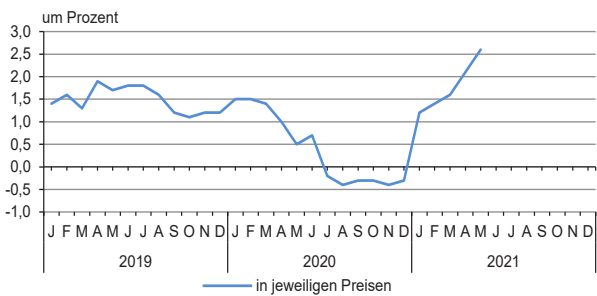


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

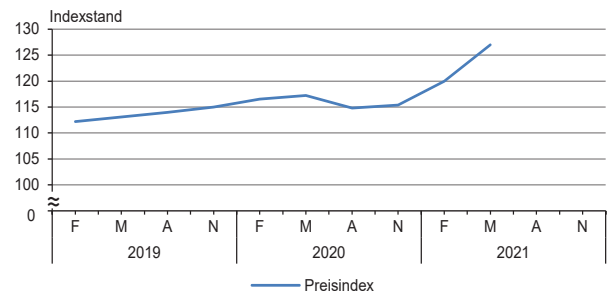


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

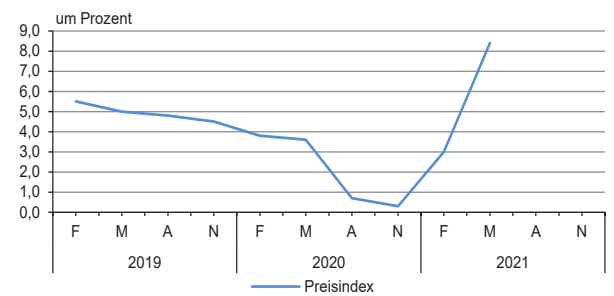


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

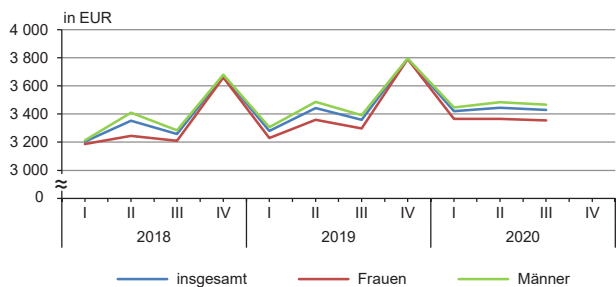
2015 = 100



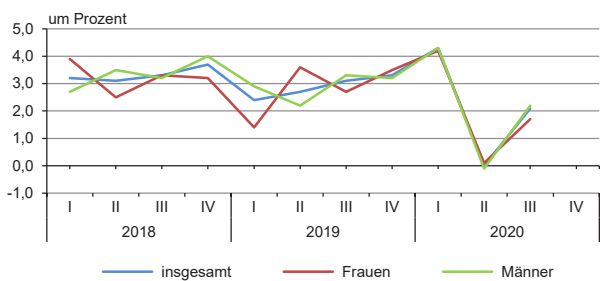
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

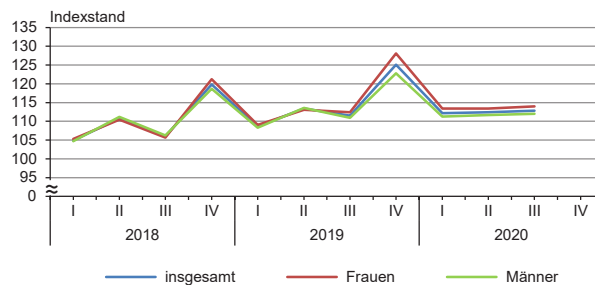


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

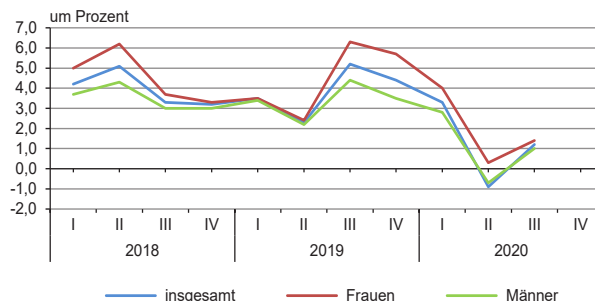


Nominallohnindex

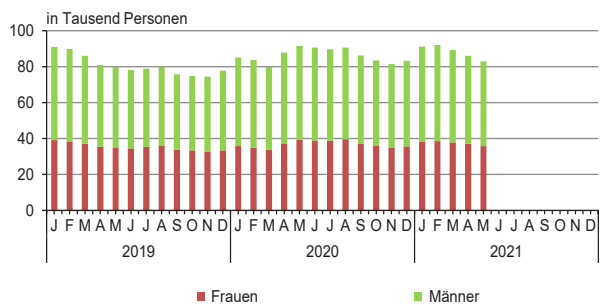
2015 = 100



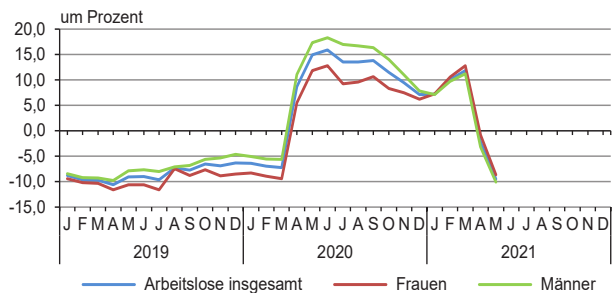
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



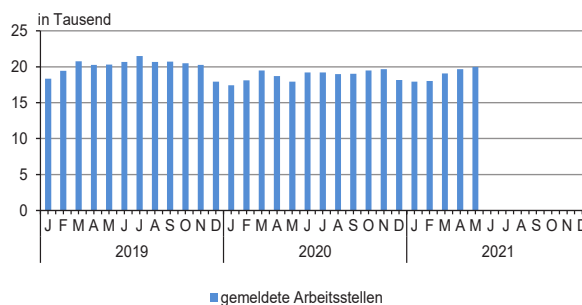
Arbeitslose



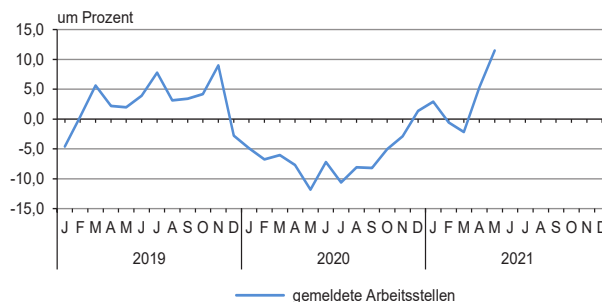
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



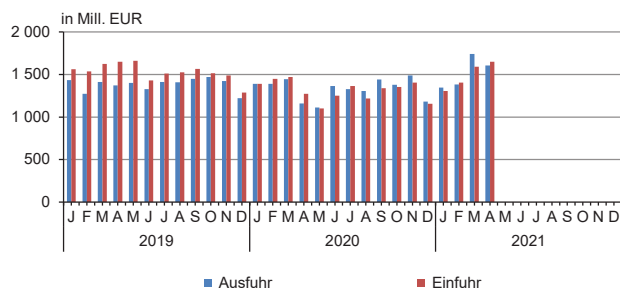
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



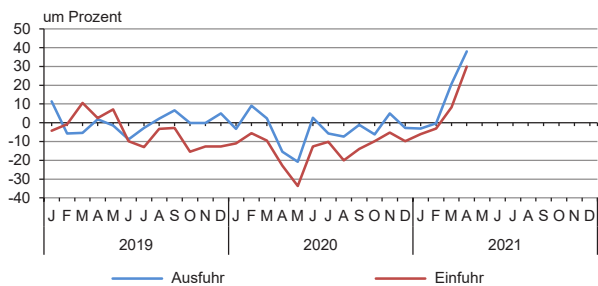
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

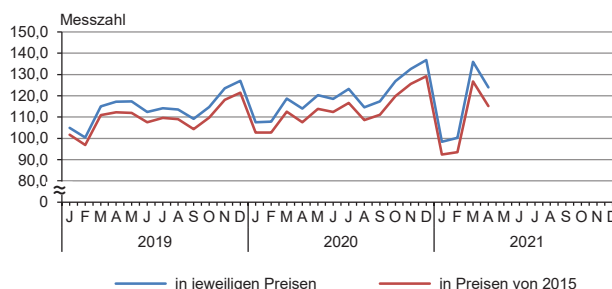


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

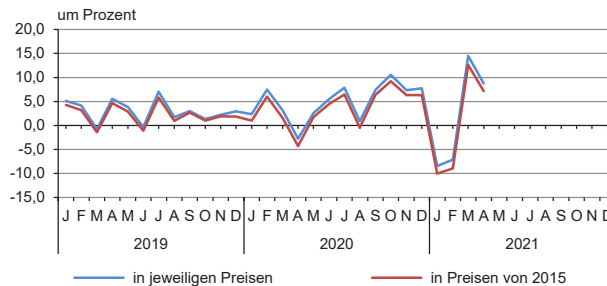


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

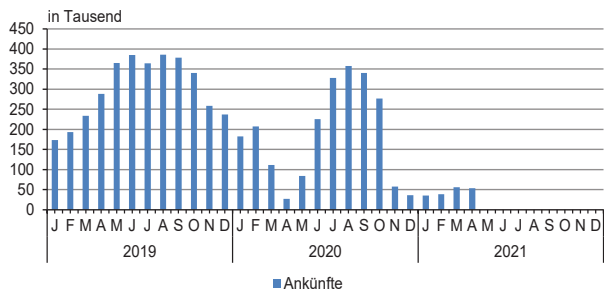
2015 = 100



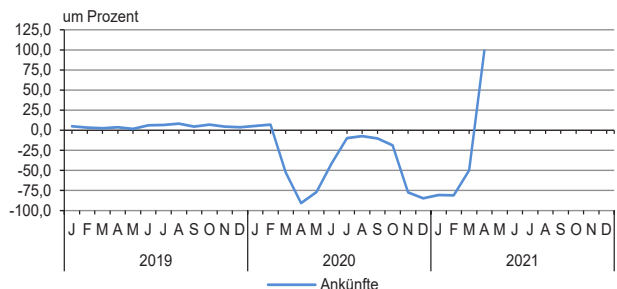
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



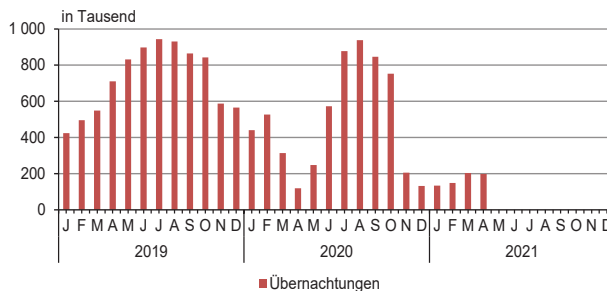
Gästekünfte



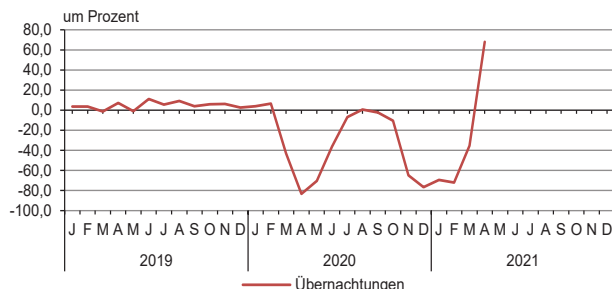
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



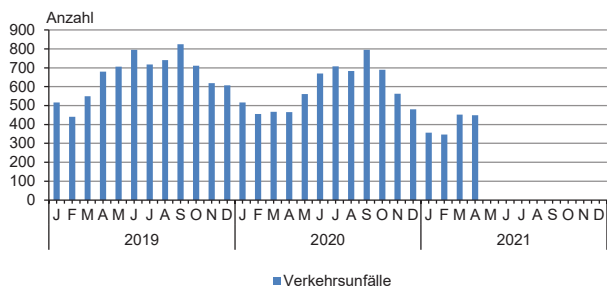
Gästeübernachtungen



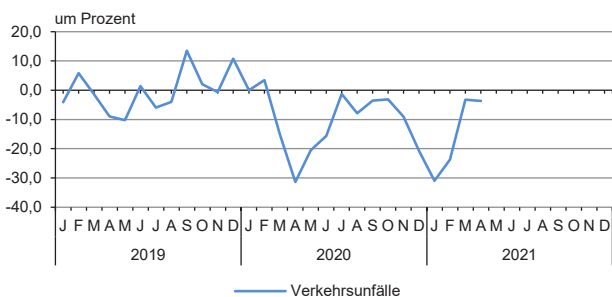
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

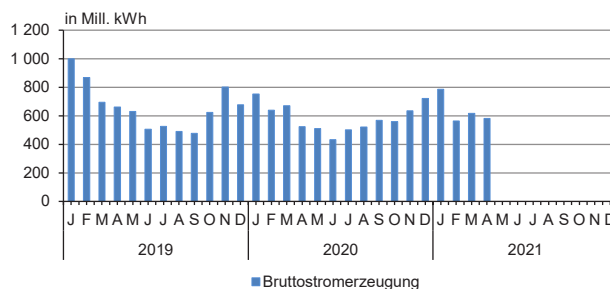


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

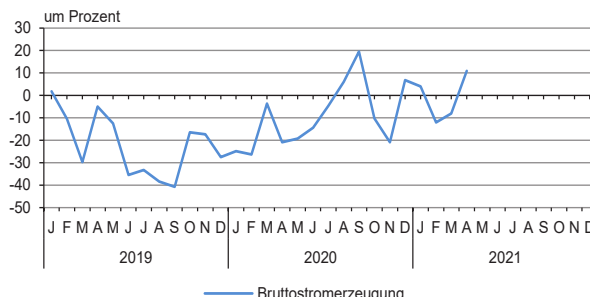


Bruttostromerzeugung

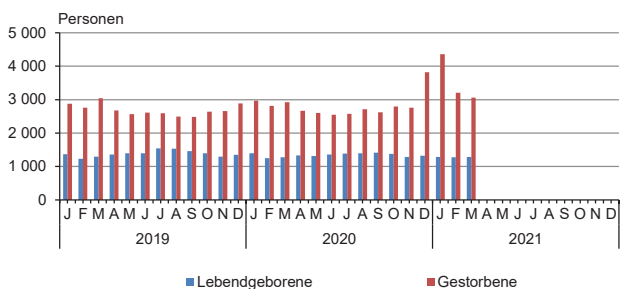
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



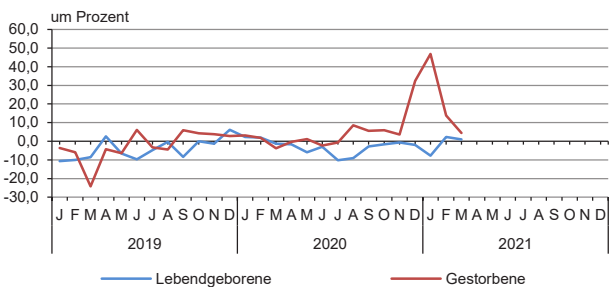
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



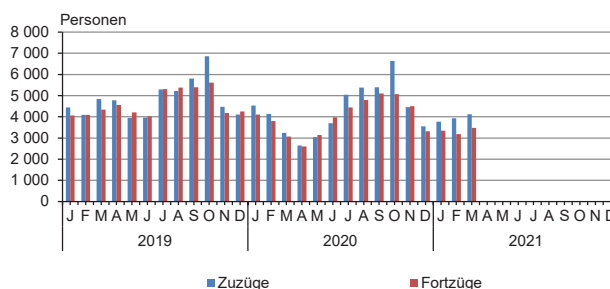
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



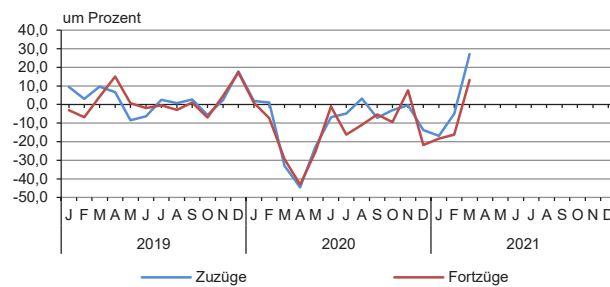
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2021

¹ vorläufige Ergebnisse 2021

Zahlen des Monats

Gemäß einer alten Bauernregel sollte nach dem Johannistag neben Spargel, auch Rhabarber nicht mehr geerntet werden. 2020 wurde Rhabarber in Sachsen-Anhalt auf **25** ha angebaut. Die Anbaufläche hatte sich gegenüber 2019 (2 ha) mehr als verzehnfacht. Die Erntemenge stieg im Jahresvergleich nicht ganz so stark an. 2019 lag die Erntemenge von Rhabarber auf dem Freiland bei 10 t und 2020 konnten auf der größeren Anbaufläche immerhin 71 t eingebracht werden.

Im Corona-Jahr 2020 registrierte die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, 1 357 (-18,0 % gegenüber Vorjahr) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegendem Sachschaden auf den Landstraßen Sachsen-Anhalts.

60,9 % der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegendem Sachschaden auf Landstraßen 2020 wiesen die Unfallstelle „Einmündung“, „Kurve“ oder „Kreuzung“ aus. Die häufigste Unfallstelle ist die „Einmündung“ knapp gefolgt von der „Kurve“.

907 000 Haushalte in Sachsen-Anhalt verfügten 2020 über ein Fahrrad. Der Anteil der Fahrrad besitzenden Haushalte lag damit bei 83 %.

Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2019 reduzierte sich der Anteil in Sachsen-Anhalt von 85 % um 2 Prozentpunkte. Dennoch lag er weiterhin über dem bundesdeutschen Durchschnitt. In Deutschland hatten 2020 insgesamt 79 % der Haushalte ein Fahrrad (2019: ebenfalls 79 %).

Nach Angaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gab es zum Jahresbeginn 2020 an Sachsen-Anhalts Bundes-, Landes- und Kreisstraßen insgesamt 1 549 km Radweg. Das waren 22 km mehr als 1 Jahr zuvor und war im Vergleich zu 2016 ein Anstieg um 8 %.

2020 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 466 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Radfahrenden auf Radverkehrsanlagen. Das waren etwa 5 % mehr als 2019 (442) bzw. 2016 (444). Die Mehrzahl der entsprechenden Verkehrsunfälle geschah nicht auf überörtlichen Straßen. Fast 70 % (324) dieser Unfälle passierten auf Gemeinde- oder anderen Straßen.

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wird als Stichprobenerhebung durchgeführt.

In Sachsen-Anhalt kamen Mitte 2020 auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner **373** Beschäftigte bei der Polizei. Unter Berücksichtigung der vertraglichen Arbeitszeiten standen für 100 000 Bürgerinnen und Bürger 364 Vollzeitäquivalente zur Verfügung. Das waren 31 mehr als vor 5 Jahren.

Zum Vergleich: 2020 betrug die Zahl der Vollzeitäquivalente je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Flächenländern Deutschlands 307 und in den Stadtstaaten Deutschlands 639. Damit lag Sachsen-Anhalt 2020 rund 57 Vollzeitäquivalente über dem Schnitt der Flächenländer.

Die bundesweiten Angaben zu den Werten stammen vom Statistischen Bundesamt.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bevölkerungsrückgang 2020 geringer als 1 % in Sachsen-Anhalt

Am 31.12.2020 lebten in Sachsen-Anhalt 2 180 684 Einwohnerinnen und Einwohner, davon waren 1 108 089 weiblichen und 1 072 595 männlichen Geschlechts., Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts verringerte sich innerhalb eines Jahres um 14 098 Personen bzw. 0,6 %. Im Vergleich dazu lag 2019 der Bevölkerungsrückgang bei 13 539 Personen.

Die Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen, auch als Geburtendefizit bezeichnet, stellte mit 17 691 Personen die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang 2020 dar. Von Januar bis Dezember 2020 kamen 16 113 Kinder zur Welt, das waren 505 weniger als 2019. Die Zahl der Gestorbenen erhöhte sich um 1 505 auf 33 804 Personen.

2020 zogen 51 775 Menschen nach Sachsen-Anhalt. Das waren 6 077 weniger als 2019, denn die Zuzugszahlen der Ausländerinnen und Ausländer (einschließlich Asylbewerberinnen und -bewerber) nahmen binnen Jahresfrist um 5 372 Personen ab. Im gleichen Zeitraum verließen 47 936 Personen das Bundesland. Im Ergebnis führte das dazu, dass die Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2020 durch die Zuzugszahlen mehr als ausgeglichen werden konnten. Die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen wird als Wanderungsgewinn bzw. -verlust bezeichnet. Der Wanderungsgewinn fiel 2020 mit 3 839 Personen im Vergleich zum Vorjahr (2 428 Personen) höher aus.

Regional verbuchten alle kreisfreien Städte und Landkreise Bevölkerungsrückgänge. Die prozentual größten Bevölkerungsverluste wurden im Landkreis Harz (1,1 %) sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und in den Landkreisen Mansfeld-Südharz und Salzlandkreis (je 0,9 %) registriert. Die geringsten Verluste verzeichneten die Landkreise Börde, Jerichower Land und Saalekreis mit je 0,2 %.

Einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts war weiterhin die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 237 865 Personen gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 235 775 Personen.

In die Berechnung der Bevölkerungsentwicklung fließen auch Korrekturen (-246), die von den Kommunen gemeldet werden und zu sogenannten Rücknahmen von Bewegungen führen, ein.

Bevölkerungsveränderung im Jahr 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...		Veränderung	
	31.12.2019	31.12.2020		
	Personen		um %	
Dessau-Roßlau, Stadt	80 103	79 354	-749	-0,9
Halle (Saale), Stadt	238 762	237 865	-897	-0,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 565	235 775	-1 790	-0,8
Altmarkkreis Salzwedel	83 173	82 687	-486	-0,6
Anhalt-Bitterfeld	158 486	157 217	-1 269	-0,8
Börde	170 923	170 567	-356	-0,2
Burgenlandkreis	178 846	177 590	-1 256	-0,7
Harz	213 310	210 975	-2 335	-1,1
Jerichower Land	89 589	89 403	-186	-0,2
Mansfeld-Südharz	134 942	133 690	-1 252	-0,9
Saalekreis	183 815	183 434	-381	-0,2
Salzlandkreis	189 125	187 457	-1 668	-0,9
Stendal	111 190	110 485	-705	-0,6
Wittenberg	124 953	124 185	-768	-0,6
Sachsen-Anhalt	2 194 782	2 180 684	-14 098	-0,6

Menschen in Sachsen-Anhalt waren im Durchschnitt 48 Jahre und 1 Monat alt

Die Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts waren am Jahresende 2020 im Durchschnitt 48 Jahre und 1 Monat alt. Frauen waren mit durchschnittlich 49 Jahren und 10 Monaten rund 3 Jahre und 7 Monate älter als Männer.

Das Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter erhöhte sich in den letzten 20 Jahren um 5 Jahre und 8 Monate. Ursachen waren steigende Lebenserwartung, niedrige Geburtenzahlen und die Abwanderung vor allem junger Leute.

Regional betrachtet zeigten sich bei den kreisfreien Städten und Landkreisen deutliche Unterschiede. Die jüngste Bevölkerung lebte mit 44,54 Jahren in Halle (Saale), der einwohnerreichsten Stadt des Landes. Die Landeshauptstadt Magdeburg lag mit 45,27 Jahren ebenfalls weit unter dem Landesdurchschnitt. Eine vergleichsweise junge Bevölkerung lebte auch in den Landkreisen Börde (47,32), Altmarkkreis Salzwedel (47,78) und im Saalekreis (47,83). Am ältesten war die Bevölkerung in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (50,63) sowie in den Landkreisen Mansfeld-Südharz (50,33) und Wittenberg (49,77).

Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalter/-innen 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Durchschnittsalter 2020		
	insgesamt	männlich	weiblich
Dessau-Roßlau, Stadt	50,63	48,67	52,48
Halle (Saale), Stadt	44,54	42,71	46,26
Magdeburg, Landeshauptstadt	45,27	43,09	47,39
Altmarkkreis Salzwedel	47,78	46,18	49,37
Anhalt-Bitterfeld	49,41	47,54	51,20
Börde	47,32	45,90	48,72
Burgenlandkreis	49,24	47,31	51,14
Harz	49,39	47,53	51,18
Jerichower Land	48,42	46,83	50,00
Mansfeld-Südharz	50,33	48,52	52,08
Saalekreis	47,83	46,33	49,29
Salzlandkreis	49,16	47,21	51,03
Stendal	48,38	46,78	49,94
Wittenberg	49,77	47,94	51,54
Sachsen-Anhalt	48,06	46,26	49,81

Bevölkerung in Sachsen-Anhalt wird bis 2035 um 13 % schrumpfen

Laut der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose wird bis zum Jahr 2035 die Bevölkerung Sachsens-Anhalts im Vergleich zum 31.12.2019 von 2 194 782 um weitere 13 % auf 1 901 254 Einwohnerinnen und Einwohner zurückgehen. Es werden alle kreisfreien Städte und Landkreise weitere Bevölkerungsverluste verzeichnen. Innerhalb des Landes sind die Bevölkerungsverluste jedoch unterschiedlich stark. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) wird mit 5 % den geringsten Verlust verbuchen, der stärkste Rückgang der Einwohnerzahlen wird im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 19 % erwartet.

Durch den in den beiden kreisfreien Städten Magdeburg und Halle (Saale) langsamer ablaufenden Bevölkerungsrückgang wird der Anteil der in den beiden Großstädten lebenden Bevölkerung an der gesamten Bevölkerung Sachsens-Anhalts von 22 % im Jahr 2019 bis 2035 auf 23 % zunehmen.

Für die unterschiedliche demographische Entwicklung in Sachsens-Anhalts Teilräumen ist die derzeitige Altersstruktur maßgeblich. So hatten die kreisfreien Städte Magdeburg und Halle (Saale) bereits 2019 mit 44,6 bzw. 44,0 Jahren das niedrigste Durchschnittsalter. In Magdeburg wird das Durchschnittsalter bis 2035 nur geringfügig auf 45,2 Jahre ansteigen. In Halle (Saale) wird

das Durchschnittsalter bis 2035 sogar auf 43,8 Jahre absinken. Damit liegen die beiden Großstädte auch in Zukunft deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Insgesamt bleibt die fortschreitende Alterung charakteristisch für das Land. So wird das Durchschnittsalter von derzeit 47,4 Jahren auf 49,1 Jahren zunehmen. Während die Anzahl der 20- bis 66-Jährigen von 1 313 179 um 24 % auf 992 988 Personen zurückgeht, wächst die Zahl der Personen im Alter von 67 Jahren und mehr um 13 % von 522 952 auf 588 504. Dadurch wird der Altenquotient von 39,82 auf 59,27 ansteigen. In Kombination mit einem Anstieg des Jugendquotienten von 27,31 auf 32,20 werden 100 Personen im erwerbsfähigen Alter in Sachsen-Anhalt 2035 insgesamt 91 junge und alte Personen mitversorgen müssen (2019: 67). Dabei ist die Zunahme des Jugendquotienten dem Umstand zu verdanken, dass die Anzahl der unter 20-Jährigen mit 11 % von 358 651 auf 319 762 Personen langsamer sinkt als die der 20- bis 66-Jährigen.

Durch die heute bereits schwach besetzten jüngeren Alterskohorten wird in den nächsten Jahren die Anzahl der jährlichen Geburten von derzeit 16 618 auf 14 005 im Jahr 2035 weiter zurückgehen. Durch die stark besetzten älteren Alterskohorten nimmt die Anzahl der jährlichen Sterbefälle bis in das Jahr 2024 von derzeit 32 299 auf 34 020 zu. Danach sinken die Sterbefallzahlen bis 2035 auf 31 618, da auch die nachrückenden Alterskohorten mit hoher Sterbewahrscheinlichkeit wieder kleiner besetzt sein werden. Insgesamt verliert Sachsen-Anhalt bis 2035 durch diese sogenannten natürlichen Bevölkerungsbewegungen im Durchschnitt rund 18 600 Personen pro Jahr.

Die Verluste durch den Sterbefallüberschuss können die erwarteten räumlichen Bevölkerungsbewegungen durch Wanderungsgewinne nicht ausgleichen. 2019 lag der Wanderungsgewinn Sachsen-Anhalts bei 2 428 Personen. Unter der Annahme einer stabilen Zuwanderung aus dem Ausland wird sich dieser Wanderungsgewinn bis 2027 auf 170 Personen reduzieren. Ab 2028 wird eine Umkehr in erneute Wanderungsverluste prognostiziert, die bis 2035 auf 1 047 Personen zunehmen. Hauptgrund dafür ist, dass die Zuzüge aus dem restlichen Bundesgebiet durch den auch dort ablaufenden demographischen Wandel zurückgehen werden. Gleichzeitig werden die Fortzüge ins Ausland zunehmen. Im Durchschnitt wird Sachsen-Anhalt jährlich bis 2035 nur rund 200 Personen durch Wanderungsbewegungen dazugewinnen.

7 % weniger Kinder und Jugendliche bis 2035, aber positive Entwicklung in Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen

Die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose kam zum Ergebnis, dass bis 2035 die Anzahl der jungen Menschen im Alter bis unter 25 Jahren von 446 051 (31.12.2019) um 7 % auf 412 616 zurückgehen wird. Damit sinkt die Anzahl der Kinder und Jugendlichen langsamer als die Bevölkerung insgesamt (-13 %). Es gibt unter den jungen Menschen aber auch Altersgruppen, die in den kommenden Jahren wachsen werden.

Die Altersgruppe der 16- bis unter 19-Jährigen, die sich überwiegend in der Berufsausbildung oder der Sekundarstufe II befinden, wird in den kommenden Jahren bis 2035 von 51 918 um 5 % auf 54 573 Personen zunehmen. Allerdings wird die höchste Anzahl mit 56 885 sehr wahrscheinlich bereits 2032 erreicht sein und die Anzahl anschließend langsam sinken. Auch die Altersgruppe der 19- bis unter 25-Jährigen, die sich vornehmlich in der beruflichen Bildung oder am Beginn ihres Berufslebens befinden, wird von 106 000 um 6 % auf 112 062 Personen anwachsen. Somit stehen für den Generationenwechsel am Arbeitsmarkt in den kommenden Jahren bis 2035 stärker besetzte Altersgruppen zur Verfügung.

Allerdings sind die darauffolgenden Altersjahrgänge bis ins Prognosejahr 2035 von teils deutlicher Schrumpfung gekennzeichnet. Im Bereich der Altersgruppe der 10- bis unter 16-Jährigen, den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I, wird es einen Rückgang von 106 722 um 7 % auf 98 988 Personen geben. In der nächstjüngeren Altersgruppe der 6- bis unter 10-jährigen Grundschülerinnen und -schüler verringert sich die Anzahl von 72 995 um 17 % auf 60 579 Personen.

Noch deutlicher reduziert sich die Anzahl der Kinder im Vorschulalter. Die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter von 3 bis unter 6 Jahren wird von 55 881 sogar um 22 % auf 43 715 Personen zurückgehen. Ebenso verringert sich die Anzahl der Kinder im Krippenalter von 0 bis unter 3 Jahren von 52 535 um 19 % auf 42 699 Personen.

Innerhalb Sachsen-Anhalts wird sich der Rückgang der Anzahl junger Menschen unterschiedlich stark vollziehen. Einzig in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) wird die Anzahl der jungen Menschen im Alter bis unter 25 Jahren von 59 774 um 4 % auf 61 932 Personen zunehmen. In der Landeshauptstadt Magdeburg wird der Rückgang von 55 786 um 1 % auf 55 180 sehr moderat ausfallen. Während aktuell 26 % aller jungen Leute Sachsen-Anhalts in den kreisfreien Städten Halle (Saale) und Magdeburg lebten, werden es 2035 bereits 28 % sein.

In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und in den Flächenkreisen verringert sich die Anzahl junger Menschen bis 2035 schneller. Von der Nähe zu Halle (Saale) kann dabei der Saalekreis profitieren: er verliert mit 4 % am wenigsten junge Menschen. Den stärksten Rückgang an Personen im Alter bis unter 25 Jahren wird der Landkreis Mansfeld-Südharz mit einem Rückgang um 16 % verzeichnen.

Jedes 31. Neugeborene war 2020 ein Mehrlingskind

2020 gab es in Sachsen-Anhalt 255 Mehrlingsgeburten mit insgesamt 518 Mehrlingskindern. Jedes 31. geborene Baby war ein Mehrlingskind.

Insgesamt wurden 247 Zwillings- und 8 Drillingsgeburten beurkundet. Unter den Zwillingspaaren waren 156 gleichen Geschlechts, davon 80 männlich und 76 weiblich.

Pro Tag wurden 2020 in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 44 Kinder lebend geboren. Insgesamt erblickten 16 113 Kinder das Licht der Welt, das waren 505 weniger als 2019. Mit 1 418 Babys wurden im September die höchsten Geburtenzahlen registriert. Der geburtenschwächste Monat war der Februar mit 1 252 Neugeborenen.

Kein Geburtenanstieg infolge des Lockdowns in Sachsen-Anhalt

Im März 2021 kamen in Sachsen-Anhalt 1 289 Babys zur Welt. Das war seit 2000 der zweitniedrigste März-Wert. Nur 2020 wurden noch weniger Kinder (1 277) geboren.

Im Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 erblickten im März 1 393 Kinder das Licht der Welt, 104 mehr als im März 2021. Die höchsten Geburtenzahlen im Frühlingsmonat wurden mit 1 532 Kindern 2000 bzw. mit je 1 502 Babys 2006 und 2016 beurkundet.

In den ersten beiden Monaten 2021 wurden 1 287 bzw. 1 281 Neugeborene in Sachsen-Anhalt gezählt. Das waren im Januar 182 und im Februar 43 weniger als der Mittelwert der Jahre 2000 bis 2019.

Methodischer Hinweis: Monatliche Ergebnisse für 2021 sind noch vorläufig. Durch die endgültige Zuordnung der gemeldeten Geburten nach dem tatsächlichen Geburtsmonat können sich Verschiebungen in der zeitlichen Verteilung übers Jahr ergeben. Die vorläufigen Ergebnisse werden nach Beurkundungsmonat ausgewiesen. Die endgültigen monatlichen Ergebnisse für 2021 werden im Juli 2022 veröffentlicht.

2020 trotz Pandemie zunehmender Wanderungsgewinn

2020 wurde trotz der pandemiebedingten Einschränkungen ein höherer Wanderungsgewinn verzeichnet als im Vorjahr. 2020 zogen insgesamt 3 839 Personen mehr nach Sachsen-Anhalt als von hier fortzogen. 2019 lag der Wanderungsgewinn bei 2 428 Personen. Die Zunahme des Wanderungsgewinns war bedingt durch eine insgesamt rückläufige Wanderungsdynamik: einem Rückgang der Zuzüge um 11 % im Vergleich zum Vorjahr stand eine noch stärkere Abnahme der Fortzüge (-14 %) gegenüber.

In den vergangenen Jahren 2017 bis 2019 war eine Zunahme der Wanderungsdynamik über die Landesgrenze zu beobachten. So waren die Zuzüge von 55 614 im Jahr 2017 auf über 57 852 im Jahr 2019 angewachsen. Die Fortzüge stiegen von 53 695 auf über 55 424. Im Pandemiejahr 2020 folgte der deutliche Rückgang. Innerhalb des Jahres zogen insgesamt 51 775 Personen nach Sachsen-Anhalt, während 47 936 Personen das Land verließen.

Die stärksten Rückgänge der Zuzüge über die Landesgrenze waren während der 1. Coronawelle zu verzeichnen. Im März 2020 zogen 33 % weniger Personen nach Sachsen-Anhalt als im März 2019. Im April 2020 waren es sogar 45 %, im Mai 2020 noch 23 %. Auch in der 2. Coronawelle zeigte sich ein deutlicher Einbruch bei den Zuzügen. Im Dezember 2020 zogen 14 % weniger Personen als im Vorjahresmonat nach Sachsen-Anhalt. Der Rückgang der Fortzüge fiel zeitlich ebenfalls mit den beiden Coronawellen zusammen.

Durch striktere Ein- und Ausreisebeschränkungen reduzierte sich das Wanderungsvolumen mit dem Ausland. So zogen 22 328 Personen aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt, 17 870 verließen das Bundesland ins Ausland. Damit sank die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland im Vergleich zum Vorjahr um 20 % (2019: 27 817 Zuzüge). Die Zahl der Fortzüge ins Ausland nahm um 21 % ab (2019: 22 602 Fortzüge).

Auch die Binnenwanderung zwischen Sachsen-Anhalt und dem restlichen Bundesgebiet ging leicht zurück. So wurden 2020 insgesamt 29 447 Zuzüge aus dem restlichen Bundesgebiet verbucht. Dies waren 2 % weniger als 2019 (30 035 Zuzüge). Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Fortzügen ins restliche Bundesgebiet. 2020 verließen insgesamt 30 066 Personen Sachsen-Anhalt in Richtung anderer Bundesländer. Damit verringerte sich die Zahl der Fortzüge innerhalb Deutschlands um 8 % (2019: 32 822).

Durch die Corona-Pandemie veränderte sich auch das Wanderungsverhalten der sonst hochmobilen Gruppe der 18- bis unter 25-Jährigen, die häufig nach der Schule für Ausbildung und Studium umziehen. In 8 Hochschulstandorten in Sachsen-Anhalt reduzierte sich die Anzahl der Zuzüge in dieser Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahr deutlich im Bereich von -23 % in Halberstadt bis -10 % in der Landeshauptstadt Magdeburg. Lediglich die Hochschulstandorte Lutherstadt Wittenberg (+12 %), Hansestadt Stendal (+9 %), Möckern (+4 %) sowie Aschersleben (+2 %) konnten steigende Zuzugszahlen von 18- bis unter 25-Jährigen verbuchen.

Heiratslust der Sachsen-Anhalter durch Corona gedämpft

2020 gaben sich 9 187 Paare in Sachsen-Anhalt das „Ja-Wort“. Das waren 1 030 Hochzeiten weniger als 2019 und 1 522 weniger als im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2018. Aufgrund der Corona-Pandemie begrenzten viele Standesämter ab Mitte März 2020 die Hochzeitszeremonien auf ein Minimum.

Mit 1 338 Trauungen war der August der beliebteste Hochzeitsmonat 2020, gefolgt von den Monaten September (1 166), Juli (1 140) sowie Juni (1 052).

Der heiratsfreudigste Tag des Vorjahres war Samstag, der 10.10.2020 mit 221 Eheschließungen. Auf den Plätzen folgten der 20.06.2020 mit 190 Trauungen und der 20.02.2020 mit 180 Brautpaaren.

Der Monat Februar zählt eigentlich nicht zu den klassischen Hochzeitsmonaten. 2015 bis 2018 gab es in dem Wintermonat durchschnittlich 359 Trauungen. Der Februar 2020 stellte mit 604 Eheschließungen jedoch eine Ausnahme dar. Im Vergleich zum Februar 2019 gaben sich 247 Paare mehr das Ja-Wort. Dieser deutliche Anstieg war vor allem auf die magischen Termine 20.02.2020 mit 180 Paaren und den 29.02.2020 mit 42 Paaren zurückzuführen.

30 Todesfälle durch illegale Drogen 2019

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 2019 verstarben durch illegale Drogen 8 Frauen und 22 Männer. Darunter fallen insbesondere Todesfälle infolge von Überdosierung, Todesfälle infolge langzeitigen Missbrauchs, Selbsttötungen aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter der Einwirkung von Entzugserscheinungen. Tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen sind hierbei allerdings nicht erfasst.

Damit stieg die Zahl der an illegalen Drogen Verstorbenen im Land gegenüber 2009 um 21 und gegenüber 2018 um 7 Personen an. Im Zeitraum von 2009 bis 2019 waren durchschnittlich knapp 3/4 der an illegalen Drogen Verstorbenen männlich und überwiegend im Alter zwischen 25 und 45 Jahren (55,3 %). 5,1 % waren jünger als 20 Jahre und 11,1 % hatten bereits ihren 60. Geburtstag. Das durchschnittliche Sterbealter lag bei 39 Jahren.

Viel höher dagegen waren die Zahlen der Verstorbenen durch die legal erhältlichen Drogen wie Alkohol oder Tabak. So starben 2019 allein durch alkoholbedingte Krankheitszustände 741 Personen (151 Frauen und 590 Männer). Das durchschnittliche Sterbealter hierfür lag bei rund 59 Jahren.

2019 wurden 1 883 Männer und 668 Frauen aus Sachsen-Anhalt bundesweit in Krankenhäusern aufgrund illegaler Drogen behandelt. Das waren 0,4 % aller Klinikaufnahmen. Weit größer war allerdings die Anzahl derer, welche durch alkoholbedingte Krankheitszustände versorgt werden mussten. So wurden 2 515 Frauen und 8 859 Männer aus Sachsen-Anhalt bundesweit in Krankenhäusern betreut. Dies entsprach 1,8 % der Klinikaufnahmen.

Der illegale Drogenmarkt in Deutschland wird seit Jahren durch die auf Pflanzen basierenden Rauschgifte Heroin, Kokain und Cannabis sowie durch synthetische Betäubungsmittel dominiert. Alle Betäubungsmittel erzeugen spezifische Wirkungen, weitgehend gemeinsam ist ihnen ein euphorisierender Effekt.

Pro-Kopf-Arbeitszeit 2019 im Jerichower Land am höchsten

Nach neuen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ zum Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen auf Kreisebene zeigte sich, dass es innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt deutliche regionale Unterschiede beim Arbeitsvolumen gab. 2019 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 446,2 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das waren 0,4 % weniger als 2018. Die jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit sank um 7 Stunden auf 1 439 Stunden je Erwerbstätigen (Bundesdurchschnitt: 1 383 Stunden).

Dabei erreichte 2019 der Landkreis Jerichower Land mit einer jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeit von 1 463 Stunden den höchsten Wert. Es folgten die Landkreise Saalekreis mit 1 458 Stunden sowie Anhalt-Bitterfeld und Börde mit jeweils 1 450 Stunden. Die geringsten jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeiten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 1 412 Stunden und die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 426 Stunden sowie der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 1 427 Stunden auf.

2018 betrug die jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit in Sachsen-Anhalt 1 446 Stunden (Bundesdurchschnitt: 1 387 Stunden). Hier reichte die Spannweite innerhalb des Landes von 1 413 Stunden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) bis 1 467 Stunden in den Landkreisen Jerichower Land und Saalekreis.

Die große Spannweite der Arbeitszeiten innerhalb des Landes ist maßgeblich auf die Größenordnung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse, der Teilzeitarbeit und des Anteils der Selbstständigen im jeweiligen Kreis zurückzuführen. Dabei ist vor allem die Wirtschaftsstruktur des Kreises entscheidend. So ist die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit dort höher, wo Minijobs und Teilzeitbeschäftigung eine eher untergeordnete Rolle spielen. Regionale Sondereinflüsse, wie beispielsweise stark vom Durchschnitt abweichende Arbeitszeitregelungen eines die Region bestimmenden Unternehmens, können bei dem mit Hilfe von Indikatoren regional aufgeteilten Arbeitsvolumen jedoch nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird hier auch vom Standard-Arbeitsvolumen gesprochen.

Basis für die Berechnungen der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen ist die Zahl der Erwerbstätigen auf Kreisebene und des Arbeitsvolumens auf Länderebene zum Berechnungsstand August 2020. Dabei wurden die Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2018 neu berechnet und auf die neuen Eckwerte abgestimmt sowie das Jahr 2019 erstmals berechnet. Zusätzlich liegen jetzt auch Ergebnisse zu den Vollzeitäquivalenten auf Kreisebene vor, die angeben, wie hoch die Zahl der Erwerbstätigen wäre, wenn diese geleisteten Arbeitsstunden nur durch Vollzeit-Arbeitsplätze erbracht würden.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2021 rückläufig

Im I. Quartal 2021 hatten 980,7 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 13,8 Tsd. Personen weniger als im Vorjahresquartal. Mit -1,4 % fiel der Rückgang geringer aus als im Bundesdurchschnitt (-1,6 %).

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ setzte sich der seit dem III. Quartal 2019 zu verzeichnende negative Trend weiter fort. Dabei fiel der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal mit -1,4 % ebenso hoch aus wie im IV. Quartal 2020. Vom Rückgang der Erwerbstätigkeit waren hauptsächlich die marginal Beschäftigten betroffen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger war ebenfalls rückläufig.

Gegenüber dem I. Quartal 2020 nahm die Erwerbstätigenzahl in allen Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts ab (-13,8 Tsd. Personen). Am stärksten sank sie in den Bereichen Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-4,5 Tsd. Personen), Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen, zu dem auch die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften gehört (-4,2 Tsd. Personen) sowie Produzierendes Gewerbe (-3,8 Tsd. Personen).

Gegenüber dem IV. Quartal 2020 nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 14,4 Tsd. Personen ab. Mit -1,5 % fiel der Rückgang höher aus als im bundesweiten Durchschnitt (-1,1 %). Am stärksten sank sie in den Bereichen Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-4,4 Tsd. Personen) sowie Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (-4,0 Tsd. Personen).

In Deutschland verringerte sich die Erwerbstätigenzahl im I. Quartal 2021 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 707,0 Tsd. Personen (-1,6 %) auf 44,4 Mill. Personen. Dabei sank die Zahl in Westdeutschland ohne Berlin um -1,6 % und in Ostdeutschland ohne Berlin um -1,5 %. Die Spannweite der Veränderungsrate reichte von -1,1 % in Schleswig-Holstein bis -2,5 % im Saarland.

Zusätzlich zur Erstberechnung des I. Quartals 2021 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2020 und das Jahresergebnis 2020 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbs-

statistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Mai 2021 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Es ist zu beachten, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auch zu einer erhöhten Unsicherheit bei der Schätzung der Erwerbstätigenzahlen führen. Die massiv gestiegene Kurzarbeit wirkte sich dabei allerdings nicht auf die Erwerbstätigenzahlen aus, da Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung zu den Erwerbstätigen zählen und nicht zu den Erwerbslosen.

Erwerbstätige am Arbeitsort im I. Quartal 2021 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem I. Quartal 2020	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17,6	-4,3	-5,4
B - F Produzierendes Gewerbe	254,6	-1,5	-1,8
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	177,9	-1,6	-2,6
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	157,5	-1,6	-2,8
F Baugewerbe	76,6	-1,3	0,8
G - T Dienstleistungsbereiche	708,6	-1,3	-1,4
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	228,1	-1,9	-3,4
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	141,0	-2,9	-2,2
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	339,5	-0,1	0,5
Insgesamt	980,7	-1,4	-1,6

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2016	Jahresdurchschnitt	1 003,5	0,1
2017	Jahresdurchschnitt	1 005,3	0,2
2018	Jahresdurchschnitt	1 004,5	-0,1
2019	Jahresdurchschnitt	1 005,1	0,1
2020	Jahresdurchschnitt	991,8	-1,3
2016	I. Quartal	988,4	-0,3
	II. Quartal	1 002,0	-0,1
	III. Quartal	1 010,2	0,3
	IV. Quartal	1 013,2	0,4
2017	I. Quartal	993,3	0,5
	II. Quartal	1 004,9	0,3
	III. Quartal	1 010,5	0,0
	IV. Quartal	1 012,3	-0,1
2018	I. Quartal	994,5	0,1
	II. Quartal	1 003,9	-0,1
	III. Quartal	1 009,4	-0,1
	IV. Quartal	1 010,4	-0,2
2019	I. Quartal	996,8	0,2
	II. Quartal	1 005,7	0,2
	III. Quartal	1 008,3	-0,1
	IV. Quartal	1 009,4	-0,1
2020	I. Quartal	994,5	-0,2
	II. Quartal	987,3	-1,8
	III. Quartal	990,1	-1,8
	IV. Quartal	995,2	-1,4
2021	I. Quartal	980,7	-1,4

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

6,3 % der Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Im Schuljahr 2020/21 werden an den 871 allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 12 519 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit unterrichtet. Das sind 6,3 % aller Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2014/15 waren es 4 075 Schülerinnen und Schüler bzw. 2,2 %. Seitdem hat sich der Anteil nahezu verdreifacht, wobei sich die Zunahme verlangsamt hat und nun stagniert (2015/16: 3,1 %; 2016/17: 4,6 %; 2017/18: 5,6 %; 2018/19: 6,1 %; 2019/20: 6,3%). Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Vorjahr bei 11,3 % und im Schuljahr 2014/15 bei 7,3 %.

Knapp die Hälfte (5 961 bzw. 47,6 %) der ausländischen Schülerinnen und Schüler besuchen im Schuljahr 2020/21 eine Grundschule. Der Anteil an allen Grundschulern in Sachsen-Anhalt beträgt damit 8,1 %.

Hohe Anteile ausländischer Schülerinnen und Schüler verzeichnen in Sachsen-Anhalt die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 12,8 %, die Landeshauptstadt Magdeburg mit 12,7 % gefolgt von der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 7,9 %. Am geringsten fällt der Anteil im Landkreis Harz aus (2,2 %).

Im Schuljahr 2020/21 sind 5 013 der 12 519 ausländischen Schülerinnen und Schüler syrischer Staatsbürgerschaft, dies entspricht 40,0 % aller ausländischen Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2014/15 waren es 429 syrische Schülerinnen und Schüler; ihr Anteil an allen ausländischen Schülerinnen und Schülern betrug 10,5 %. Der Anteil mit afghanischer Staatsbürgerschaft stieg von 1,3 % (53) auf 7,9 % (987).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Schuljahr 2018/19 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

19 weibliche Abgeordnete im 7. Landtag von Sachsen-Anhalt

Am 6. Juni 2021 wählten die Bürgerinnen und Bürger des Landes Sachsen-Anhalt einen neuen Landtag. Dem 7. Landtag (2016 - 2021) gehörten zuletzt 19 Frauen an (21,9 %). Nach der Landtagswahl 2016 waren von den 87 Abgeordneten des Landtages noch 23 Frauen. 2021 gehörten dem Landtag noch 19 Frauen an.

14 Abgeordnete (darunter 7 Frauen) schieden aus dem 7. Landtag aus. Ihre Sitze gingen an 3 Frauen und 11 Männer über. 4 Abgeordnete des Landtages (darunter 3 Frauen) wurden im Laufe der Legislaturperiode fraktionslos. Frauen standen auf den Landeslisten im Durchschnitt weiter oben als die Männer. Unter den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern nach der Landtagswahl 2016 lag die Listenplatznummer für die 23 Frauen bei 8,1 und für die 64 Männer bei 14,6.

Die Zugehörigkeit der Abgeordneten zu verschiedenen Berufsgruppen, die auf Angaben der Abgeordneten zum Zeitpunkt der Bewerbung um ein Mandat beruhen, verteilt sich über eine große Spannweite. Über einen Abschluss im kaufmännischen Bereich, als Betriebswirt oder Ökonom verfügten 14 Personen (darunter 2 Frauen). 12 Abgeordnete (darunter 3 Frauen) arbeiteten als Ingenieure. Zudem waren 10 Abgeordnete (darunter 3 Frauen) in dem Bereich Polizei und Justiz tätig. 9 (darunter 3 Frauen) gaben im Vorfeld der Landtagswahl 2016 an, Pädagogin oder Pädagoge zu sein. 7 (darunter 3 Frauen) tragen einen Dokortitel und unter den Abgeordneten befand sich eine Professorin. 5 Männer verfügten über einen Bildungsabschluss im Bereich der Agrarwirtschaft.

Von den 11 Studierenden unter den ursprünglichen Bewerberinnen und Bewerbern zogen 2 in den Landtag von Sachsen-Anhalt ein. Beide bekleiden noch heute ihr Mandat.

Bei den Landtagswahlen 2016 betrug das durchschnittliche Alter der 87 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger 47,0 Jahren und damit lag es fast auf dem gleichen Niveau wie das in der Gesamtbevölkerung am Jahresende 2016 (47,5 Jahre). Dabei waren die Frauen im Landtag im Durchschnitt 49,7 Jahre alt und die Männer 46,0 Jahre alt. 13 Abgeordnete waren jünger als 40 Jahre, 16 älter als 60 Jahre. 64 Abgeordnete des Landtages wurden auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts geboren.

Abgeordnete im Landtag von Sachsen-Anhalt

Fraktion im Landtag	13.03.2016			21.01.2021		
	alle	Frauen	Männer	alle	Frauen	Männer
CDU	30	4	26	30	2	28
AfD	25	2	23	21	1	20
DIE LINKE	16	9	7	16	9	7
SPD	11	5	6	11	4	7
GRÜNE	5	3	2	5	2	3
Fraktionslos	-	-	-	4	3	1
Gesamt	87	23	64	87	19	68

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Landwirtschaftszählung 2020: Erste endgültige Ergebnisse liegen vor - Sachsen-Anhalt setzt auf Getreide, Ölfrüchte und Öko-Landbau

2020 wurden in Sachsen-Anhalt 1,21 Mill. ha Land für landwirtschaftliche Zwecke genutzt. Damit stehen knapp 60,0 % der gesamten Landesfläche für Anbau, Haltung, Nutzung sowie Ernte von Erzeugnissen aus der Landwirtschaft zur Verfügung. Das geht aus den endgültigen Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 2020 hervor.

Die landwirtschaftliche Flächennutzung sowie die Anzahl der Betriebe sind im Vergleich zur letzten Strukturhebung nahezu konstant geblieben. So lag 2020 die durchschnittliche Größe der Betriebe bei 268 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche je Betrieb (Deutschland: 63 ha). Im Rahmen der letzten Strukturhebung 2016 wurde in Sachsen-Anhalt eine durchschnittliche Betriebsgröße von 270 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche je Betrieb ermittelt.

Die Hauptnutzungsart der landwirtschaftlich genutzten Fläche war mit 84,8 % das Ackerland. Im Vergleich mit dem deutschlandweiten Durchschnitt von 70,3 % war dieser Anteil überdurchschnittlich hoch. Dagegen war der Grünlandanteil mit 15,0 % vergleichsweise niedrig (Deutschland: 28,5 %). Der Anteil von Dauerkulturen, wie Obstanlagen, Rebland und Baumschulen gehörte mit 0,2 % zu den bundesweit niedrigsten Werten.

In Sachsen-Anhalt nahmen die 5 wichtigsten Ackerbaukulturen (Winterweizen, Silomais, Wintergerste, Wintererbsen und Roggen) zusammen rund 3/4 der Ackerfläche ein. Sowohl der Getreideanteil mit 55,4 % (Deutschland: 52,1 %), als auch der Rapsanteil mit 10,2 % (Deutschland: 8,2 %) lagen leicht über dem deutschlandweiten Durchschnitt. Pflanzen zur Grünenernte, das sind Futterpflanzen einschließlich Pflanzen zur Energiegewinnung, standen auf 20,7 % des Ackerlandes (Deutschland: 26,5 %). Hackfrüchte wurden auf 6,5 % des Ackerlandes angebaut (Deutschland: 5,7 %). Gemüse und Erdbeeren spielten mit einem Flächenanteil von zusammen lediglich 0,4 % eine untergeordnete Rolle (Deutschland: 1,1 %).

9,0 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen - das sind 104 917 ha Land - wurden 2020 für Gemüse, Obst, Fleisch, Milch oder Getreide aus ökologischem Landbau genutzt. In ganz Deutschland waren es knapp 10 %. Vor 10 Jahren standen in Sachsen-Anhalt 47 978 ha Land in Betrieben mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung für Bio-Erzeugnisse und damit 4,1 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen zur Verfügung. Damit verzeichnete Sachsen-Anhalt mehr als eine Verdoppelung landwirtschaftlich genutzter Fläche für den Öko-Landbau.

Die Landwirtschaftszählung ist die größte landwirtschaftliche Erhebung und erfasst im Abstand von 10 Jahren wichtige Daten der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt und den anderen Ländern. Sie ist eine Stichtagserhebung zum 1. März 2020. Daher kann aus den vorliegenden Daten kein Bezug zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf einzelne Bereiche hergestellt werden.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Leichter Anstieg der Insolvenzanträge durch Unternehmen im April 2021 im Vergleich zum Vormonat

Im April 2021 wurden bei den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 259 Anträge auf Eröffnungen von Insolvenzverfahren verhandelt. Insgesamt gingen bei den Amtsgerichten 225 Anträge von sonstigen Schuldnerinnen und Schuldnern sowie 34 Anträge von Unternehmen ein. Anhand vorläufiger Ergebnisse wurden insgesamt fast 1/3 weniger Anträge eingereicht als im Vormonat. So wurden von sonstigen Schuldnerinnen und Schuldnern im Vergleich zum März 133 bzw. 37,2 % weniger Anträge abgegeben. Demgegenüber stieg die Anzahl der Anträge von Unternehmen um 7 bzw. 25,9 %.

Von den 34 Anträgen auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens durch Unternehmen wurden 27 tatsächlich eröffnet. 7 Anträge wiesen die Amtsgerichte mangels Masse ab. Aus dem Bereich Baugewerbe gingen 5 Anträge ein, wovon 4 eröffnet wurden. Im Bereich Verarbeitendes Gewerbe betraf es 5 Unternehmen. Weitere 4 Anträge kamen aus dem Gastgewerbe und 4 Anträge aus Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Die Gesamtzahl aller zum Zeitpunkt der Antragstellung betroffenen Beschäftigten belief sich im April auf 132 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Im Vergleich zum Vormonat waren das 104 Beschäftigte mehr. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger an die Unternehmen lagen bei insgesamt 15,4 Mill. EUR.

Neben den Unternehmen beantragten 225 sonstige Schuldnerinnen und Schuldner eine Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Gegenüber dem Vormonat waren das 37,2 % weniger Anträge. In 174 Fällen handelte es sich um Verbraucherinnen und Ver-

braucher. Somit sank die Anzahl gegenüber dem Vormonat um 38,9 %. Weitere 48 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens erfolgten durch ehemals selbstständig Tätige. Die übrigen 3 Insolvenzanträge betrafen natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlässe und Gesamtgut. Insgesamt beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen der sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner auf rd. 15,1 Mill. EUR.

Am 30.04.2021 endete nach mehrfacher Verlängerung die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie. Bis dahin galt die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht noch für solche Schuldnerinnen und Schuldner, die einen Anspruch auf finanzielle Hilfen aus den Corona-Hilfsprogrammen hatten und deren Auszahlung noch ausstand.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Arbeitsproduktivität ging 2. Jahr infolge zurück

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus in Sachsen-Anhalt erreichten 2020 einen Gesamtumsatz je tätiger Person von 302 890 EUR. Dieser Indikator der Arbeitsproduktivität hat sich 2 Jahre in Folge verringert, was die angespannte wirtschaftliche Lage der Betriebe widerspiegelt. 2020 lag der Rückgang gegenüber 2019 bei 4,9 %.

Der beobachtete Rückgang der Produktivität traf nicht alle Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus gleichermaßen. Den stärksten Rückgang wies die ohnehin schon produktivitätsschwache „Herstellung von sonstigen Waren“ aus (-12,3 %). Eine Reihe von Wirtschaftszweigen verbesserte gegen den Trend ihre Produktivität. An der Spitze stand hier der Bereich „Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren“ (11,2 %). Unter den ökonomisch bedeutsamen Wirtschaftszweigen verzeichnete nur die „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ eine positive Entwicklung (2,7 %).

Auch das Niveau der Arbeitsproduktivität wies je nach Wirtschaftszweig erhebliche Unterschiede auf. Die höchste Arbeitsproduktivität erreichte mit 545 068 EUR je tätiger Person die Wirtschaftsabteilung „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ auf. Die niedrigste Arbeitsproduktivität fand sich bei der „Herstellung von sonstigen Waren“ (87 517 EUR je tätiger Person). Sie lag bei weniger als 1/6 als bei der „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“.

Der vom Umsatzvolumen her wichtigste Wirtschaftszweig im Land war die Wirtschaftsabteilung „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“. Mit 342 050 EUR je tätiger Person wurde hier ein überdurchschnittlicher Produktivitätswert erreicht.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Tabelle siehe nächste Seite

Gesamtumsatz je tätiger Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2020

Hauptgruppe	Systematik- nummer der WZ 2008	Gesamtumsatz je tätiger Person in EUR 2020	Veränderung gegenüber 2019 um %
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	B	171 815	-10,7
Verarbeitendes Gewerbe	C	306 155	-4,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	342 050	2,7
Getränkeherstellung	11	419 835	2,0
Herstellung von Textilien	13	242 060	.
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	15	.	.
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	16	325 659	11,2
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	17	474 550	-5,3
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18	147 424	-0,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	19	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20	545 068	-2,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	285 682	-0,2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	22	240 206	1,3
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	23	248 464	1,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	24	436 862	-9,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	25	151 872	-4,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	26	137 812	5,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27	113 247	-1,6
Maschinenbau	28	166 028	-4,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	29	204 897	.
Sonstiger Fahrzeugbau	30	157 734	.
Herstellung von Möbeln	31	191 802	8,8
Herstellung von sonstigen Waren	32	87 517	-12,3
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33	132 531	-1,7
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	B + C	302 890	-4,9

Handwerkumsatz im I. Quartal 2021 mit spürbarem Rückgang

In den ersten 3 Monaten 2021 gingen die Umsätze sowohl im zulassungspflichtigen als auch im zulassungsfreien Handwerk durch den Corona-bedingten Lockdown und die für das bedeutsame Bauhandwerk ungünstige Witterung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Im zulassungspflichtigen Handwerk betrug der Rückgang 11,2 % und im zulassungsfreien Handwerk 10,3 %. Diese Entwicklung durchzog fast alle Gewerbezweige. Nur Zweiradmechaniker (+36,4 %) und Bestatter (+22,1 %) verzeichneten ein starkes Wachstum. Diese veröffentlichten Informationen bezogen sich erstmals auf die neue Handwerksordnung 2020.

Im zulassungspflichtigen Handwerk konnte nur das Gesundheitsgewerbe das Vorjahresniveau der Umsätze (+0,4 %) erreichen. Im Bauhauptgewerbe betrug das Minus 20,3 % und im Ausbaugewerbe 7,1 %. Besonders stark betroffen waren die Handwerke für den privaten Bedarf mit einem Umsatzrückgang um 26,5 % im Vergleich zum I. Quartal 2020. Dieser Rückgang war insbesondere der Entwicklung im Friseurhandwerk geschuldet, welches Umsatzeinbußen von 40,4 % hinnehmen musste.

Im zulassungsfreien Handwerk war der Rückgang vor allem im Bauhauptgewerbe spürbar (-12,7 %). Dabei sind in diesem Bereich nicht alle Gewerbegruppen besetzt.

Umsatzveränderung im Handwerk im Vergleich vom I. Quartal 2021 zum I. Quartal 2020
in Sachsen-Anhalt nach Gewerbegruppen (vorläufige Ergebnisse) um %

Gewerbegruppe	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk
Bauhauptgewerbe	-20,3	-12,7
Ausbaugewerbe	-7,1	/
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	-7,9	-11,1
Kraftfahrzeuggewerbe	-10,1	/
Lebensmittelgewerbe	-8,4	-7,0
Gesundheitsgewerbe	0,4	/
Handwerke für den privaten Bedarf	-26,5	-5,8
Handwerk insgesamt	-11,2	-10,3

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Bauabgang ganzer Gebäude um 3,6 % angestiegen

Nachdem 2019 ein deutlicher Rückgang der abgerissenen oder umgewidmeten Gebäude zu verzeichnen war, nahm deren Zahl 2020 in vielen Gebäudeklassen wieder zu. Insgesamt betrug der Abgang ganzer Gebäude bei Wohn- und Nichtwohngebäuden 815 Einheiten.

Der größere Teil entfiel dabei auf Nichtwohngebäude (467; +5,9 %), davon 201 nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, 117 landwirtschaftliche Betriebsgebäude, 18 Anstaltsgebäude, 35 Büro- und Verwaltungsgebäude und 96 sonstige Nichtwohngebäude. Bei den Nichtwohngebäuden ist vor allem die Schaffung von Freiflächen Hauptgrund für den Abriss.

Wohngebäude werden hingegen in erster Linie durch neue Wohngebäude ersetzt. Insgesamt wurden 348 ganze Wohngebäude als Bauabgang erfasst (+0,6 %). Davon waren 199 Wohngebäude mit einer Wohnung, nur 21 Wohngebäude mit 2 Wohnungen und 128 Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen. Gesondert auszuweisende Wohnheime waren 2020 nicht zu verzeichnen.

Im Rahmen der Statistik des Bauabgangs werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird. Zusätzlich zu den oben genannten Zahlen fielen 93 Gebäudeteile unter den Bauabgang.

Anteil Gebäudearten an den Bauabgängen nach Alter 2020 in %

Bauabgang 2020 nach Altersstruktur	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
vor 1919	37,6	27,8
von 1919 bis 1948	21,0	21,4
von 1949 bis 1978	25,6	35,5
von 1979 bis 1986	13,2	9,9
von 1987 bis 1990	2,6	0,6
von 1991 bis 1995	-	2,4
von 1996 bis 2010	-	1,9
2011 und später	-	0,4

Einzug ins eigene Heim nach 16 Monaten Bauzeit

Bis zur Fertigstellung eines Einfamilienhauses dauert es in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 16 Monate ab dem Zeitpunkt der Baugenehmigung. Diese Zeitspanne entsprach zugleich dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2 232 Wohngebäude mit einer Wohnung fertiggestellt. Besonders schnell ging es bei 39 Bauherren, die bereits innerhalb der ersten 6 Monate nach Erteilung der Baugenehmigung die Umzugsfirma bestellen konnten. Bei rund 1/3 der Fälle (742 Gebäude) dauerte es maximal 1 Jahr bis zur Fertigstellung des Eigenheims. Die größte Gruppe bildeten die 813 Bauherren (36,4 %), welche 12 bis 18 Monate bis zum Einzug warten mussten. In 540 Fällen (24,2 %) verstrichen 18 bis 36 Monate bis zur Schlüsselübergabe. Viel Geduld war bei den restlichen 98 Bauherren gefragt, denn bei ihnen vergingen mehr als 3 Jahre bis zur Fertigstellung.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen

2020 wurden nach vorläufigen Ergebnissen des Außenhandelsstatistik 84 800 t Milch und Milcherzeugnisse im Wertumfang von 211,3 Mill. EUR aus Sachsen-Anhalt ausgeführt. Dazu zählen Käse, Butter und andere Fettstoffe aus der Milch, einschl. Milchstreichfetten, sowie Milch und Milcherzeugnisse, ausgenommen Butter und Käse.

Die Ausfuhr erfolgte in 63 Länder der Erde. Die bedeutendsten Handelspartner waren Italien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. Exporte erfolgten aber auch u. a. nach Neuseeland, Japan, in den Oman und Chile.

Die Einfuhr von Milch und Milcherzeugnissen nach Sachsen-Anhalt belief sich 2020 nach vorläufigen Angaben auf 38 700 t bzw. 74,2 Mill. EUR. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Niederlande, Dänemark und Frankreich. Insgesamt wurden Milch und Milcherzeugnisse aus 21 Ländern nach Sachsen-Anhalt eingeführt.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischer Sicht nicht vertretbar.

Tourismus in Sachsen-Anhalt im April 2021: Gäste- und Übernachtungszahlen trotz hoher Zuwachsraten im Vergleich zum April 2020 absolut weiterhin auf niedrigem Niveau

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im April 2021 knapp 53 600 Gästeankünfte sowie rund 199 000 Übernachtungen aus. Das waren 99,2 % mehr Gäste und 68,0 % mehr Übernachtungen als im entsprechenden Vorjahresmonat. Der April 2020 war der Monat mit dem absolut niedrigsten Beherbergungsaufkommen durch die Auswirkungen der durch die Corona-Pandemie bestehenden Einschränkungen für das Beherbergungsgewerbe. Trotz dieser hohen Zuwächse war die generelle Lage im Beherbergungswesen im April 2021 kaum verbessert. Gemessen am Ergebnis vom April 2019 kamen aktuell 81,4 % weniger Gäste nach Sachsen-Anhalt und verbrachten hier 72,0 % weniger Übernachtungen. Im Vergleich zu März 2021 waren die Gästezahlen im aktuellen Monat um 4,5 % sowie die Zahl der Übernachtungen um 2,0 % niedriger.

Die Gäste kamen auch im April 2021 weiterhin mit einem Anteil von 91,9 % überwiegend aus dem Inland. Bei Besuchern aus dem Inland waren das 93,4 % mehr Gäste und 63,0 % mehr Übernachtungen als im April des Vorjahres. Die Gästezahlen aus dem Ausland lagen um 201,7 % und deren Übernachtungszahlen um 130,7 % über dem Vorjahreswert.

Im April 2021 waren von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben 821 geöffnet (April 2020: 858 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 13,2 % ausgelastet (April 2020: 8,2 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 3,7 Tage.

Die hohen Zuwächse im Vergleich zum April des Vorjahres spiegelten sich in fast allen Betriebsarten wider. Mehr als doppelt so viele Gäste und doppelt so viele Übernachtungen meldeten die Hotels.

Auch in den einzelnen Reisegebieten lagen die Gäste- und Übernachtungszahlen im April 2021 weit über denen vom April 2020. So gab es beispielsweise im Reisegebiet Harz und Harzvorland 121,6 % mehr Gäste und in der Altmark 158,0 % mehr Übernachtungen als im Monat April des Vorjahres.

In der Betrachtung für den gesamten Zeitraum Januar bis April 2021 lag das Beherbergungsaufkommen mit rund 184 100 Gästen (-65,2 %) und 684 700 Übernachtungen (-51,1 %) weiterhin weit niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In die Monaterhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt
im April 2021 und von Januar bis April 2021
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	April 2021				Januar bis April 2021			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt	53 576	99,2	198 944	68,0	184 135	-65,2	684 678	-51,1
Deutschland	49 226	93,4	178 818	63,0	170 105	-65,6	624 208	-52,4
Ausland	4 350	201,7	20 126	130,7	14 030	-58,7	60 470	-31,4
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	47 727	101,8	114 806	86,7	164 345	-62,7	380 898	-56,9
Hotels	34 264	118,3	75 067	100,3	117 417	-65,9	248 608	-63,4
Hotels garnis	7 637	100,0	18 626	78,1	26 681	-52,6	61 639	-43,3
Gasthöfe	1 564	77,1	4 362	92,1	5 262	-52,1	13 723	-36,2
Pensionen	4 262	30,7	16 751	48,7	14 985	-48,0	56 928	-24,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	1 862	86,0	12 814	76,5	6 280	-90,3	48 816	-76,1
Campingplätze	318	43,9	1 564	-5,4	567	-85,1	3 755	-66,2
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	3 669	82,0	69 760	45,2	12 943	-32,6	251 209	-16,5
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	6 716	121,6	28 438	57,7	21 940	-87,6	92 623	-81,5
Halle, Saale, Unstrut	13 500	102,7	46 005	50,3	48 669	-57,0	165 402	-40,5
Anhalt-Wittenberg	8 506	75,3	31 434	70,9	29 243	-57,7	105 282	-45,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	19 795	99,7	68 050	63,1	67 621	-51,1	247 438	-27,3
Altmark	5 059	107,6	25 017	158,0	16 662	-45,5	73 933	-17,3

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

1 495 619 zugelassene Kraftfahrzeuge in Sachsen-Anhalt zu Beginn des Jahres 2021

Am 1. Januar 2021 waren 1 495 619 Fahrzeuge in Sachsen-Anhalt zugelassen. Der Gesamtbestand stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 15 111 Kraftfahrzeuge (+1,0 %) an. Unter Betrachtung der letzten 10 Jahre verzeichnete Sachsen-Anhalt einen kontinuierlichen Zuwachs der Kraftfahrzeugbestände pro Jahr. Die jährliche Zuwachsrate vom 1. Januar 2021 zum 1. Januar 2020 war die höchste innerhalb dieses Zeitraumes.

Differenziert nach Fahrzeugarten stellten den Hauptanteil 1 222 844 Personenkraftwagen (+0,6 %). Die Zahl der zugelassenen Lastkraftwagen stieg um 3 025 auf 113 497 an (+2,7 %). Weiterhin wurden 99 191 Krafträder registriert (+4,1 %). Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der zugelassenen Kraftomnibusse um 130 auf 2 197 (-5,6 %).

Mit einem Anteil von 36,8 % war rund jeder 3. Pkw auf eine Frau zugelassen. Dagegen war es mit einem Anteil von 11,3 % nur rund jedes 9. Kraftrad.

Von den zugelassenen Personenkraftwagen am 1. Januar 2021 fuhren 3 376 mit reinem Elektroantrieb. Das waren 2 044 Pkw mehr als im Vorjahr (+153,0 %). Am 1. Januar 2021 waren demnach 0,3 % aller zugelassenen Pkw im Land ein E-Auto. Pkw mit Hybridantrieb (einschl. Plug-in-Hybrid) wiesen einen Anteil von 1,5 % aus. Mit 848 352 Pkw war der überwiegende Anteil (69,4 %) der zugelassenen Pkw am 1. Januar 2021 benzingetrieben. 343 718 bzw. rund 28,0 % der zugelassenen Pkw waren Dieselfahrzeuge.

Mit einem Anteil von rund 98,9 % fuhr nahezu der gesamte Bestand an Personenkraftwagen schadstoffreduziert. Die meisten, nämlich 435 012 Pkw bzw. 35,6 %, entsprachen dabei der saubersten Emissionsgruppe Euro 6. Der Bestand an Pkw in der Emissionsgruppe Euro 6 erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 19,2 %.

Die Angaben stammen aus den Veröffentlichungen zu Fahrzeugzulassungen des Kraftfahrtbundesamtes (KBA).

Sozialleistungen

11 % mehr Inobhutnahmen durch Jugendämter 2020

2020 wurden insgesamt 1 401 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz von Jugendämtern in Obhut genommen. Das waren 142 (+11,3 %) Fälle mehr als 2019. Die unbegleiteten Einreisen minderjähriger Flüchtlinge aus dem Ausland sanken das 4. Jahr in Folge. 2020 reisten 169 Kinder und Jugendliche ohne Begleitung einer sorgeberechtigten Person aus dem Ausland ein, 14 weniger als im Vorjahr.

In 809 Fällen (57,7 %) ergriffen soziale Dienste bzw. Jugendämter die Maßnahme. In 315 Fällen (22,5 %) erfolgte die Inobhutnahme auf Wunsch des Kindes oder Jugendlichen selbst bzw. auf Anregung der Eltern oder eines Elternteils. Die Polizei bzw. eine Ordnungsbehörde regte eine Maßnahme in 155 Fällen an (11,1 %).

Häufigster Grund (Mehrfachnennungen möglich) für eine Inobhutnahme waren Überforderung der Eltern/eines Elternteils (619), sonstige Probleme (437) oder Vernachlässigung (324). Aufgrund des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung (§ 8a Abs. 1 SGB VIII) wurden 401 Maßnahmen (28,6 %) eingeleitet.

51,3 % der in Obhut genommenen Kinder und Jugendlichen waren männlichen Geschlechts. 539 Jugendliche gehörten der Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen an und 248 Kinder waren jünger als 3 Jahre.

Am Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme konnten die Kinder und Jugendlichen in 446 Fällen zu den Personensorgeberechtigten zurückkehren. In 630 Fällen mussten jedoch stationäre erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses eingeleitet werden.

Kinder und Jugendliche werden auf eigenen Wunsch oder auf Initiative Anderer (z. B. Jugendamt, Polizei, Erzieher/-innen) in Obhut genommen, wenn eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht. Dabei sorgt das Jugendamt für eine vorläufige Unterbringung, meist für Stunden oder Tage bei einer geeigneten Person, in einer Einrichtung, etwa einem Heim oder in einer sonstigen betreuten Wohnform.

Tabelle siehe nächste Seite

Entwicklung vorläufiger Schutzmaßnahmen 2010 bis 2020

Jahr	Inobhutnahmen insgesamt	Davon		Darunter aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland		
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2010	1 099	536	563	6	6	-
2011	1 155	577	578	19	10	9
2012	1 082	534	548	18	16	2
2013	844	395	449	17	7	10
2014	972	475	497	22	18	4
2015	1 433	852	581	374	355	19
2016	2 298	1 641	657	1 242	1 150	92
2017	1 266	765	501	380	328	52
2018	1 489	825	664	251	217	34
2019	1 259	674	585	183	163	20
2020	1 401	719	682	169	131	38

Erneuter Anstieg der Adoptionen 2020

2020 wurden in Sachsen-Anhalt 110 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren adoptiert (44 Mädchen und 66 Jungen). Damit stieg die Zahl der Adoptionen gegenüber dem Vorjahr um 15,8 % (2019: 95). Zum Zeitpunkt der Adoption waren über die Hälfte der Minderjährigen jünger als 3 Jahre (67), 11 Kinder im Alter zwischen 3 und unter 6 Jahren, 17 zwischen 6 und unter 12 Jahren und weitere 15 Minderjährige 12 Jahre und älter.

Am häufigsten erfolgten Adoptionen im Landkreis Harz (24), in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (14) und im Saalekreis (10). Die wenigsten Kinder und Jugendliche wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg und im Burgenlandkreis vermittelt (jeweils 5 Adoptionsvorgänge).

56 Kinder und Jugendliche (50,9 %) wurden durch andere nicht verwandte Personen angenommen. 48 Adoptionen (43,6 %) erfolgten durch einen Stiefelternteil, also durch eine neue Partnerin oder einen neuen Partner des leiblichen Elternteils, das entsprach 11 Adoptionen weniger als im Vorjahr. Innerhalb der Verwandtschaft wurden 6 Adoptionsvorgänge gemeldet. Bei 73,1 % der unter 3-Jährigen erfolgte die Annahme durch nicht verwandte Personen. Bei den 3- bis unter 18-Jährigen lag der Anteil der Adoptionen durch einen Stiefelternteil bei 79,1 %.

Am Jahresende 2020 waren 17 Minderjährige zur Adoption vorgemerkt. Ein Jahr zuvor waren es 29 Jungen und Mädchen. Demgegenüber lagen den Jugendämtern 84 Adoptionsbewerbungen vor (2019: 66).

In Adoptionspflege waren 85 Kinder und Jugendliche untergebracht. Das waren 18 Mädchen und Jungen weniger als im Vorjahr. Die Adoptionspflege dient der Eingewöhnung der Kinder und Jugendlichen bei den Adoptionsbewerbern, also den Personen, die dieses minderjährige Kind annehmen wollen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

33 Gemeinden mit zusammen 1,6 Mill. EUR Zweitwohnungssteuer 2020

2020 erhoben 33 von den 218 Gemeinden in Sachsen-Anhalt Steuern auf Zweitwohnungen. Insgesamt nahmen die 21 Städte und 12 kreisangehörigen Gemeinden 1,560 Mill. EUR aus dieser über kommunalen Satzungen geregelten Steuer ein. Das waren 0,044 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Seit 5 Jahren werden jährlich Zunahmen bei der Zweitwohnungssteuer festgestellt.

Seit Jahren fließen die höchsten Steuereinnahmen für Zweitwohnungen in die Kasse der Landeshauptstadt Magdeburg. Personen mit einer gemeldeten Zweitwohnung zahlten 2020 hier zusammen 382 088 EUR. Das waren 32 481 EUR mehr als vor

5 Jahren und entsprach damit einem Anstieg von 9,3 %. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Einzahlungen um 4 952 EUR zurück. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) flossen im aktuellen Berichtsjahr 274 438 EUR Zweitwohnungssteuer, 70 002 EUR mehr als 2016. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau meldete keine Einzahlungen von Zweitwohnungssteuer.

Während im Altmarkkreis Salzwedel 2020 keine der 13 kreisangehörigen Gemeinden Zweitwohnungssteuer erhob, waren es im Landkreis Wittenberg 4 von 9 und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 4 von 10. Seit 2016 erhöhte sich die Anzahl der Gemeinden mit Zweitwohnungssteuer um 3.

Die höchsten Einzahlungen an Zweitwohnungssteuer im kreisangehörigen Raum verzeichnete 2020 die Stadt Schönebeck (Elbe) mit 101 805 EUR, gefolgt von den Städten Kemberg mit 73 210 EUR, Aschersleben mit 59 884 EUR und Oberharz am Brocken mit 55 500 EUR. 6 weitere Gemeinden nahmen zwischen 40 000 EUR und 50 000 EUR ein. Gegenüber dem Vorjahr sank in 17 kreisangehörigen Gemeinden die Zweitwohnungssteuer, zusammen um 33 383 EUR. 13 Gemeinden verzeichneten dagegen höhere Einzahlungen in Höhe von 56 217 EUR.

Die Pro-Kopf-Einzahlungen an Zweitwohnungssteuer betragen im kreisangehörigen Raum 0,55 EUR. In der Gemeinde Kamern im Landkreis Stendal wurde der Spitzenwert 2020 von 15,22 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner verzeichnet.

Istaufkommen Zweitwohnungssteuer

Kommunale Gruppe	2020	2019	Entwicklung		2020 EUR je Einwohner/-in
			absolut	relativ	
	EUR			um %	
Sachsen-Anhalt insgesamt	1 559 757	1 515 972	43 785	3	0,71
davon					
kreisfreie Städte	656 526	635 575	20 951	3	1,19
kreisangehörige Gemeinden	903 231	880 397	22 834	3	0,55

Rang	Gemeindename	Kreisfreie Städte				2020 EUR je Einwohner/-in
		2020	2019	Entwicklung		
				absolut	relativ	
EUR			um %			
1	Magdeburg, Landeshauptstadt	382 088	387 040	-4 952	-1	1,62
2	Halle (Saale), Stadt	274 438	248 535	25 903	10	1,16
3	Dessau-Roßlau, Stadt	0	0	x	x	x

Rang	Gemeindename	Top 10 Gemeinden 2020 absolut				2020 EUR je Einwohner/-in
		2020	2019	Entwicklung		
				absolut	relativ	
EUR			um %			
1	Schönebeck (Elbe), Stadt	101 805	99 497	2 308	2	3,34
2	Kemberg, Stadt	73 210	73 918	-708	-1	7,62
3	Aschersleben, Stadt	59 884	49 259	10 625	22	2,23
4	Oberharz am Brocken, Stadt	55 500	51 715	3 785	7	5,46
5	Muldestausee	49 918	47 618	2 300	5	4,30
6	Naumburg (Saale), Stadt	49 237	37 411	11 826	32	1,53
7	Gommern, Stadt	48 586	45 875	2 711	6	4,62
8	Mansfeld, Stadt	44 414	44 505	-91	0	5,17
9	Harzgerode, Stadt	42 381	40 075	2 306	6	5,52
10	Barleben	41 377	44 980	-3 603	-8	4,50

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Rang	Top 10 Gemeinden 2020 je Einwohner/-in					2020 EUR je Einwohner/-in
	Gemeindename	2020	2019	Entwicklung		
				absolut	relativ	
EUR				um %		
1	Kamern	18 293	24 750	-6 457	-26	15,22
2	Schollene	9 120	13 968	-4 848	-35	8,22
3	Kemberg, Stadt	73 210	73 918	-708	-1	7,62
4	Harzgerode, Stadt	42 381	40 075	2 306	6	5,52
5	Oberharz am Brocken, Stadt	55 500	51 715	3 785	7	5,46
6	Mansfeld, Stadt	44 414	44 505	-91	0	5,17
7	Gommern, Stadt	48 586	45 875	2 711	6	4,62
8	Barleben	41 377	44 980	-3 603	-8	4,50
9	Osternienburger Land	37 216	37 539	-323	-1	4,39
10	Muldestausee	49 918	47 618	2 300	5	4,30

Sachsen-Anhalts Gemeinden erhalten im I. Quartal 2021 fast 20 Mill. EUR weniger Gewerbesteuer als vor der Corona-Pandemie

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt verzeichneten im I. Quartal 2021 Einzahlungen an Gewerbesteuer in Höhe von 194,432 Mill. EUR. Das waren 0,892 Mill. EUR mehr als im ebenfalls von der Corona-Pandemie beeinflussten Vergleichszeitraum des Vorjahres. 2019 betrug das Istaufkommen bis zum 31. März 214,095 Mill. EUR. Im I. Quartal 2021 standen demnach den Kommunen 19,663 Mill. EUR weniger als im I. Quartal 2019 zur Verfügung. Das entsprach einem Rückgang von 9,2 %.

Zwischen den Gemeinden zeigte sich das für die Gewerbesteuer typische, unterschiedliche Bild. 57,3 % der Gemeinden (125) verbuchten im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres im 1. Berichtsquartal 2021 gestiegene Einzahlungen, zusammen 41,810 Mill. EUR. In den anderen 42,7 % der Gemeinden (93) sanken die Einzahlungen um 40,918 Mill. EUR. Zusammen ergab das ein ausgeglichenes Bild mit einem Anstieg um 0,892 Mill. EUR.

In der Stadt Leuna überstiegen im I. Quartal 2021 die sich aus Vorjahren ergebenden Erstattungen von Gewerbesteuer an Gewerbebetriebe die Einzahlungen von Gewerbebetrieben um 22,703 Mill. EUR. Von den 40,918 Mill. EUR die sich in Summe für die Gemeinden geringeren Einzahlungen als im vergleichbaren Vorjahresquartal ergaben, entfielen 55,5 % auf die Stadt Leuna.

Die Gemeinde Barleben wies im I. Quartal 2021 das größte Plus gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal nach. Mit 12,696 Mill. EUR Einzahlungen flossen 7,496 Mill. EUR mehr in die Kasse der Gemeinde Barleben. Auch die kreisangehörigen Städte Zörbig, Lutherstadt Wittenberg, Bitterfeld-Wolfen und Haldensleben verzeichneten jeweils einen Zuwachs von über 2 Mill. EUR.

In den kreisfreien Städten gab es ebenfalls gegenläufige Entwicklungen. Die höchsten Einzahlungen an Gewerbesteuer verbuchte die Stadtkasse der Landeshauptstadt Magdeburg mit 26,424 Mill. EUR (+0,643 Mill. EUR), gefolgt von der Stadt Halle (Saale) mit 20,209 Mill. EUR (+2,691 Mill. EUR). Trotz der Steigerung erreichten die beiden großen kreisfreien Städte nicht das Niveau von 2019. In Dessau-Roßlau sanken bis zum 31. März 2021 die Einzahlungen im Vergleich zum Vorjahr, lagen aber über dem Wert von 2019.

Hebesätze der Realsteuern 2020 in Sachsen-Anhalt

2020 lagen die Grundsteuer- und Gewerbesteuerhebesätze in den 218 sachsen-anhaltischen Kommunen zwischen 220 % und 750 %. Für die Gewerbesteuer wurde ein landesdurchschnittlich gewogener Hebesatz von 382 % ermittelt. Der durchschnittlich gewogene Hebesatz der Grundsteuer A betrug 341 % und der der Grundsteuer B 423 %.

Für Acker, Wald und Wiese (Grundsteuer A) lagen die Hebesätze zwischen 220 % und 500 %. So legten die Gemeinden Kabelsketal (Saalekreis) und Hohenberg-Krusemark (Landkreis Stendal) den Hebesatz auf 220 % fest, wohingegen die Gemeinde Edersleben (Landkreis Mansfeld-Südharz) einen Hebesatz von 500 % wählte.

Die Spannweite bei den Hebesätzen für bebaute und bebaubare Grundstücke (Grundsteuer B) war mit 450 Prozentpunkten höher als bei der Grundsteuer A (280 Prozentpunkte). Die Gemeinde Niedere Börde im Bördekreis setzte 2020 mit 750 % dabei den höchsten Hebesatz fest. Mit 510 % folgte die Stadt Köthen (Anhalt) im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Den niedrigsten Hebesatz von 300 % wählten 9 Gemeinden in Sachsen-Anhalt.

Der Hebesatz bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, war in der Stadt Lützen mit 240 % im Jahr 2020 am niedrigsten. Die 3 kreisfreien Städte Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Städte Stößen (Burgenlandkreis) und Thale (Landkreis Harz) hatten die höchsten Hebesätze. Dort wurde die Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 450 % erhoben.

Die Angaben zu den Hebesätzen aller Kommunen Sachsen-Anhalts stammen aus dem Realsteuervergleich und sind in die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eingeflossen, in der die Hebesätze der Realsteuern nach Bundesländern für die:

Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen)

Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke)

Gewerbesteuer

des Jahres 2020 enthalten sind.

Abrufbar ist die Gemeinschaftsveröffentlichung unter <https://webshop.it.nrw.de/details.php?id=23336>.

Zum Jahresende 2020 meldeten die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 33 Mill. EUR weniger Schulden in den Kernhaushalten

Am Ende des Jahres 2020 betrug der Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 2 626 Mill. EUR. Das waren 33 Mill. EUR weniger als im Vorjahr und entsprach einem Rückgang von 1,2 %. Am 31. Dezember 2020 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung 1 201 EUR. In den vergangenen 10 Jahren reduzierten sich die Schulden der Kommunen um 1 024 Mill. EUR, bzw. 356 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Die Entwicklung der Schulden der Kernhaushalte der Kommunen verlief in den kommunalen Ebenen im vergangenen Jahr unterschiedlich. In den letzten 10 Jahren reduzierten alle kommunalen Gruppen die Schuldenstände.

Geringfügig mehr als 1/4 (25,5 %) der kommunalen Schulden des Landes Sachsen-Anhalt entfielen am Jahresende 2020 auf die kreisfreien Städte. Zum 31.12.2019 waren es noch 21,8 %. Die kreisfreien Städte meldeten am 31.12.2020 Schulden von 671 Mill. EUR und am 31.12. des Vorjahres 581 Mill. EUR. Das bedeutete 2020 einen Anstieg des Schuldenstandes um 90 Mill. EUR, bzw. 15,5 %. Im Verlauf der letzten 10 Jahre reduzierten die kreisfreien Städte die Schulden im Kernhaushalt um 193 Mill. EUR, bzw. 22,3 %.

Der Anteil der Haushalte der 11 Landkreise am Schuldenstand der kommunalen Kernhaushalte lag am 31.12.2020 bei knapp 1/4 (24 %) und damit leicht unter dem Vorjahresniveau (25,9 %). Die Schulden der Landkreise am 31.12.2020 betragen 631 Mill. EUR. Damit reduzierten die Landkreise die Schulden im vergangenen Jahr um 57 Mill. EUR bzw. 8,3 %. Gegenüber dem Schuldenstand vom 31.12.2010 in Höhe von 1 029 Mill. EUR verringerten die Landkreise die Verbindlichkeiten um 399 Mill. EUR bzw. 38,7 %.

Die Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden verzeichneten 2020 mit einem Anteil von 50,4 % etwa die Hälfte der kommunalen Verbindlichkeiten. Der Schuldenstand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 66 Mill. EUR auf 1 324 Mill. EUR. Der Rückgang betrug 4,7 % zum Vorjahreszeitpunkt. Die kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden reduzierten ihren Schuldenstand in den vergangenen 10 Jahren um 433 Mill. EUR bzw. um 24,6 %.

Kommunen Sachsen-Anhalts am 31. März 2021 mit 2 707 Mill. EUR verschuldet

Die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am Ende des I. Quartals 2021 bei 2 707 Mill. EUR. Das entsprach einem Rückgang um 22 Mill. EUR bzw. 0,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des I. Quartals 2021 einen Schuldenstand von 758 Mill. EUR. Dies entsprach einem Anstieg von 16,5 % oder 108 Mill. EUR gegenüber dem 31. März des Vorjahres. Dabei war bei den Krediten für Investitionen ein Anstieg von 29,5 % bzw. 72 Mill. EUR zu verzeichnen. Die Kredite zur Liquiditätssicherung stiegen im gleichen Zeitraum um 8,7 % bzw. um 35 Mill. EUR.

Die Schulden der Landkreise sanken zum Ende des I. Quartals 2021 gegenüber dem I. Quartal 2020 um 58 Mill. EUR. Das ist ein Rückgang um 8,7 % auf jetzt 605 Mill. EUR. Dabei wurden die Kredite für Investitionen um 4 Mill. EUR bzw. 1,0 % reduziert. Die Kredite zur Liquiditätssicherung konnten in diesem Zeitraum um 54 Mill. EUR verringert werden. Das bedeutet 2021 einen Rückgang von 18,4 %.

Am 31. März 2021 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 344 Mill. EUR. Die Verschuldung nahm um 5,1 % bzw. 72 Mill. EUR gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt 2020 ab. Die Kredite für Investitionen verringerten sich um 25 Mill. EUR oder 3,4 %. Bei den Krediten zur Liquiditätssicherung sank die Verschuldung um 6,8 %, was einem Abbau von 47 Mill. EUR entsprach.

Steigende Beschäftigtenzahl im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt

Der öffentliche Dienst im Land Sachsen-Anhalt war am 30. Juni 2020 Arbeitgeber für 109,2 Tsd. Personen. Das waren 1 255 mehr als im Jahr zuvor. Das entsprach einem Anstieg von 1,2 %.

Knapp 3/4 der Verträge (74,5 %) bestanden direkt mit dem Land oder den Kommunen, 16,1 % der Personen arbeiteten für rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform mit eigener Wirtschafts- bzw. Rechnungsführung und 9,4 % in Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform, d. h. rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter der Aufsicht der Länder oder der Gemeinden und Gemeindeverbände standen, einschließlich Zweckverbänden.

Der überwiegende Teil der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt waren Frauen. Zur Jahresmitte 2020 stellten 71,0 Tsd. Frauen einen Anteil von 65,1 % an der gesamten Beschäftigtenzahl. Die Zahl der Frauen im öffentlichen Dienst stieg im Berichtsjahr um 0,4 Tsd., die der Männer um 0,8 Tsd.

3/4 des Personals im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt waren zum 30. Juni 2020 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, 1/4 Beamtinnen bzw. Beamte sowie Richterinnen bzw. Richter. Von den 81,6 Tsd. Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern waren 56,6 Tsd. Frauen. Damit lag der Frauenanteil hier bei 69,3 %. 14,5 Tsd. Beamtinnen und Richterinnen stellten einen Anteil von 52,5 % der Bediensteten, die durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden waren und Berufsrichterinnen und Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes.

Am 30. Juni 2020 waren im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt 73,7 Tsd. Personen in Vollbeschäftigung, 35,5 Tsd. arbeiteten in Teilzeit. Von den Vollbeschäftigten waren 55,2 % Frauen, bei den Teilzeitbeschäftigten lag ihr Anteil bei 85,5 %.

1 755 Personen waren Mitte 2020 in Altersteilzeit. Das waren 765 weniger als ein Jahr zuvor (-30,3 %). In der Arbeitsphase der Altersteilzeit befanden sich 560 Personen (31,9 %), 1 095 in der Freistellungsphase (62,5 %) und 100 im Teilzeitmodell (5,6 %).

2,6 Tsd. Beschäftigte im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt (ohne Personal in Ausbildung) war 2020 jünger als 25 Jahre (2,5 %), 5,1 Tsd. 63 Jahre und älter (4,9 %). Am stärksten besetzt waren am 30. Juni 2020 die Altersgruppen von 57 bis unter 59 mit 9,1 Tsd. (8,7 %) und 55 bis unter 57 Jahre mit 8,7 Tsd. (8,4 %).

Mehr Beschäftigte bei der Polizei in Sachsen-Anhalt

Am 30. Juni 2020 beschäftigte die Polizei des Landes Sachsen-Anhalt 8 155 Personen. Bereits das 2. Jahr in Folge wurde ein Zuwachs registriert. Dieser fiel mit 10 Personen im Berichtsjahr geringer aus als mit 255 zwischen 2018 und 2019. 16 % des Personals befand sich in Ausbildung. Mitte 2020 waren das in Sachsen-Anhalt 1 345 Anwärterinnen und Anwärter und damit 840 mehr als vor 5 Jahren.

Für Vergleiche wird die Zahl der Personen entsprechend der individuellen Arbeitszeit in Vollzeitäquivalente umgerechnet. Die 8 155 am 30. Juni 2020 bei der Polizei beschäftigten entsprechen 7 960 Vollzeitäquivalenten. Das waren 510 mehr als 2016.

Beamtinnen und Beamte stellten in Sachsen-Anhalt mit 90 % auch 2020 den größten Anteil der Beschäftigten bei der Polizei. Seit 5 Jahren stieg dieser Anteil kontinuierlich jeweils um rund 1 Prozentpunkt je Jahr. Die Zahl der Beamtinnen und Beamten entwickelte sich von 6,6 Tsd. im Juni 2016 auf 7,3 Tsd. im Juni 2020.

Mit 2,6 Tsd. waren 32 % der 2020 bei der Polizei Beschäftigten Frauen. Vor 5 Jahren betrug der Frauenanteil 30 %. Mitte des Jahres 2016 waren 2,3 Tsd. Frauen bei der Polizei tätig, 305 weniger als zum gleichen Zeitpunkt 2020. Während 480 Beamtinnen 2020 mehr als 2016 gezählt wurden, sank die Zahl der Arbeitnehmerinnen um 175.

Zur Gewährleistung der Geheimhaltung sind die Beschäftigten und die Vollzeitäquivalente nach der deterministischen 5er-Rundung (Rundung auf ein Vielfaches von 5) gerundet.

Gewerbebetriebe erzielten 2016 über 1/4 weniger Gewinne als im Vorjahr

Von 83 268 steuerpflichtigen Gewerbebetrieben in Sachsen-Anhalt erzielten 2016 insgesamt 65 048 Steuerpflichtige Gewinne aus Gewerbebetrieb in Höhe von zusammen 5,8 Mrd. EUR. Das waren 2,1 Mrd. EUR bzw. 26,9 % weniger Gewinne als ein Jahr zuvor. Daneben gab es 18 220 Steuerpflichtige mit Verlusten. Gegenüber 2015 wurden 2,7 % weniger Verluste gemeldet, insgesamt beliefen diese sich auf 1,0 Mrd. EUR.

Die höchsten Gewinne erzielten 2016 die Gewerbebetriebe des Verarbeitenden Gewerbes. Von den insgesamt 6 136 Steuerpflichtigen dieses Wirtschaftsbereichs meldeten 4 696 Steuerpflichtige Gewinne von zusammen 1,4 Mrd. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr generierten diese Betriebe somit 0,4 Mrd. EUR bzw. 21,0 % weniger Gewinne. Der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an allen gemeldeten Gewinnen betrug 23,4 %. Daneben erzielten 1 440 steuerpflichtige Gewerbebetriebe im Verarbeitenden Gewerbe Verluste von zusammen 0,4 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr wurden hier 8,6 % weniger Verluste ermittelt. Der Anteil an den insgesamt gemeldeten Verlusten betrug 39,9 %.

Die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zum Gewerbesteuermessbetrag auswertet. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag, welcher auf Basis des Gewinns oder Verlusts aus Gewerbebetrieb unter Berücksichtigung von Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt wird. Die Aufbereitung der Daten im Statistischen Landesamt kann erst nach Ablauf der Frist zur Abgabe der Gewerbesteuererklärungen beim Finanzamt und der entsprechenden Festsetzung der Steuermessbeträge beginnen, weshalb die Ergebnisse für 2016 erst jetzt vorliegen. Die Gewerbesteuerstatistik bildet die Steuermessbeträge, welche auf der Grundlage verschiedener Angaben in den Gewerbesteuererklärungen berechnet werden, ab.

Finanzämter setzen 2016 gut 15 % mehr Körperschaftsteuern fest als ein Jahr zuvor

Die Einkünfte der 21 963 unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen in Sachsen-Anhalt beliefen sich 2016 auf einen Gesamtbetrag von 2,8 Mrd. EUR. Darauf wurden Körperschaftsteuern in Höhe von insgesamt 0,5 Mrd. EUR festgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 0,1 Mrd. EUR bzw. 15,4 % mehr festgesetzte Körperschaftsteuern. Mehr als 1/4 (28,0 %) der Körperschaftsteuern entfiel auf die Körperschaften des Burgenlandkreises.

Die meisten unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen (3 337) waren 2016 wie bereits im Vorjahr in der Landeshauptstadt Magdeburg ansässig. Deren Anteil an den Körperschaftsteuerpflichtigen insgesamt stieg um 0,4 Prozentpunkte auf 15,2 %. Der Anteil der für die Magdeburger Körperschaften festgesetzten Körperschaftsteuern an den Körperschaftsteuern insgesamt belief sich auf 9,5 % und fiel damit um 1,2 Prozentpunkte niedriger aus als im Vorjahr. Wesentlich höher war der Anteil an den Körperschaftsteuern für die Körperschaftsteuerpflichtigen des Burgenlandkreises. Die hier ansässigen 1 673 Körperschaftsteuerpflichtigen, das waren 7,6 % der Körperschaftsteuerpflichtigen insgesamt, trugen 28,0 % der gesamten festgesetzten Körperschaftsteuern. Damit war der Anteil an den festgesetzten Steuern doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor. Weitere 20,1 % der Körperschaftsteuern wurden auf die Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen des Saalekreises festgesetzt.

Die Körperschaftsteuerstatistik bildet die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer eines Veranlagungszeitraums ab. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden ermittelt. Aufgrund der langen Erklärungsfristen von 3 1/2 Jahren liegen die endgültigen Ergebnisse für 2016 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Mai 2021 bei 2,6 %

Im Mai 2021 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 % ermittelt. Im Vergleich zum April 2021 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,5 % auf einen Wert von 108,5 (2015 = 100).

Der seit Beginn des Jahres zu beobachtende Anstieg der Inflationsrate setzte sich auch im Mai fort. Eine Inflationsrate um +2,6 % und darüber wurden zuletzt 2008 gemessen, als die durchschnittliche Jahresteuerrate +2,7 % erreichte.

Die maßgeblich treibende Kraft für den Preisaufrtrieb lag im Bereich Verkehr mit einer Teuerung von +8,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat. So war Benzin um 29,3 %, Dieselmotorkraftstoff um 27,7 % und Autogas um 11,8 % teurer als vor einem Jahr. Für die Wartung und Reparatur von Kraftfahrzeugen lag das Preisniveau um 2,5 %, für die Miete von Garagen und Stellplätzen für Fahrzeuge um 10,8 % über dem Vorjahreswert.

Für Güter und Dienstleistungen im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe stieg das Preisniveau um 2,0 %, fast 1/3 der durchschnittlichen Haushaltsausgaben fallen hier an. Gegenüber dem Vorjahr stieg die überwiegend an Bestandsmieten gemessene Nettokaltmiete um 1,4 %, Preise für Strom um 2,8 % und für Erdgas (einschließlich Umlage) um 3,9 %. Heizöl verteuerte sich im Schnitt um 12,6 %.

Gebremst wurde die Entwicklung der Teuerung u. a. durch gegenüber dem Vormonat gesunkene Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (-0,3 %). Günstiger waren u. a. Gemüse (-4,5 %) und Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (-1,9 %). Dagegen verteuerte sich Kaffee (z. B. Bohnenkaffee, Instantkaffee oder Pads) im Durchschnitt um 4,4 % zum Vormonat. Untergäriges Bier wurde im Monatsverlauf um 7,4 % teurer.

Die Preisstatistik in Sachsen-Anhalt arbeitete auch im Mai 2021 unter den eingeschränkten Bedingungen der durch die Pandemie und die geltenden Verordnungen beeinflussten Situation, um durch die zuverlässige Arbeit aller Beteiligten, insbesondere der Preiserhebenden vor Ort in Sachsen-Anhalt, die Entwicklung der Verbraucherpreise darzustellen. Für sehr viele Güter und Dienstleistungen konnten die Preise in Folge geschlossener Geschäfte entweder gar nicht, nicht vor Ort, oder nur im Angebot von „click-and-collect“, „click-and-meet“ oder gänzlich online erhoben werden. Sofern die Erhebung nicht im vollem Umfang durchgeführt werden konnte und mehr als die Hälfte der Preise geschätzt wurden, ist die eingeschränkte Aussagekraft der Ergebnisse mit Klammern gekennzeichnet.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2021 um 1,3 % über dem Vorjahresniveau

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der voll-, teilzeit- oder geringfügig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt lag im I. Quartal 2021 mit 2 897 EUR um 1,3 % über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt verdienten im I. Quartal 2021 durchschnittlich 2 897 EUR pro Monat, eingeschlossen sind dabei Sonderzahlungen vor Abzug der Lohnsteuer und Sozialbeiträge. In den Betrieben des Produzierenden Gewerbes lag der Durchschnittsverdienst bei 3 119 EUR, im Dienstleistungsbereich bei 2 803 EUR.

Bei Vollzeitbeschäftigung wurde in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2021 ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 3 433 EUR gezahlt, 0,4 % mehr als im Vorjahresquartal. Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit lag bei 38,5 Stunden pro Woche, 2,7 % weniger als vor einem Jahr.

Teilzeitbeschäftigte verdienten im I. Quartal 2021 durchschnittlich 2 196 EUR brutto pro Monat, 2,3 % mehr gegenüber dem Vorjahresquartal. Die durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit sank um 2,0 % auf 28,9 Stunden pro Woche.

Geringfügige Beschäftigung wurden mit durchschnittlich 318 EUR/Monat vergütet, 0,8 % weniger als vor einem Jahr.

Frauen verdienten bei Vollzeitbeschäftigung durchschnittlich 3 395 EUR/Monat, 0,9 % mehr als im Vorjahresquartal. Männer erhielten fast unverändert zum Vorjahreszeitraum 3 452 EUR pro Monat, ein Plus von 0,1 %.

Die Corona-Pandemie hatte auch im I. Quartal 2021 Einfluss auf die Verdienstmöglichkeiten in Sachsen-Anhalt. In der Statistik wird von der Bundesagentur für Arbeit gezahltes Kurzarbeitergeld nicht zum Verdienst gezählt. Am deutlichsten zeigten sich damit verbundene Effekte im Gastgewerbe. Der Bruttomonatsverdienst für Voll- und Teilzeitbeschäftigte lag mit 1 256 EUR um 22,1 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Der am zweitstärksten betroffene Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung sank um 16,4 % auf 2 518 EUR pro Monat.

Die Ergebnisse der Verdienststatistik des I. Quartals 2021 unterliegen pandemiebedingt Unsicherheiten, überwiegend beeinflusst durch das wirtschaftszweigabhängige Volumen an Kurzarbeit und den damit verbundenen Verdienständerungen.

Gesamtrechnungen

Vermögenswerte an Bauten und Ausrüstungen stiegen 2018 auf 413 Mrd. EUR an

2018 betrug das in Sachsen-Anhalt vorhandene Bruttoanlagevermögen gemessen in Wiederbeschaffungspreisen 413 Mrd. EUR. Das ergaben aktuelle Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört. Der Wert des Bruttoanlagevermögens fiel damit um rund 19 Mrd. EUR bzw. um 4,7 % höher aus als im Vorjahr. Bundesweit stieg das Bruttoanlagevermögen mit einem Plus von 5,4 % stärker an.

Mit 82,0 % bestand das Anlagevermögen zum größten Teil aus Bauten. Das in Bauten gebundene Vermögen nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % zu und erreichte 2018 einen Gesamtumfang von 340 Mrd. EUR. Damit fiel der prozentuale Zuwachs in Sachsen-Anhalt geringer aus als im Bundesdurchschnitt (+5,9 %). Die übrigen 18,0 % des Anlagevermögens waren in Ausrüstungen investiert, deren Wert sich auf 73 Mrd. EUR belief. Das entsprach einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % (Bundesdurchschnitt: +3,7 %).

Strukturell betrachtet stieg das Bruttoanlagevermögen des Landes Sachsen-Anhalts im Wirtschaftsbereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen mit einem Plus von 5,3 % am stärksten an. Ebenfalls überdurchschnittlich fielen die prozentualen Zuwachsraten in den Wirtschaftsbereichen Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte (+5,2 %) sowie im Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+4,8 %) aus. Unter dem Landesdurchschnitt Sachsen-Anhalts zurück blieben das Produzierende Gewerbe (+3,4 %) sowie die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+1,7 %).

In Sachsen-Anhalt lag der Modernitätsgrad des Anlagevermögens, der anzeigt, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, 2018 bei 57,4 %. Dabei zeichnete sich in den letzten 20 Jahren ein Rückgang des Modernitätsgrades ab. Ursächlich dafür war, dass die durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten eingetretene Wertminderung nicht durch entsprechend hohe Investitionen ausgeglichen werden konnte. Dennoch lag der Sachsen-Anhalt-Wert über dem bundesdurchschnittlichen Modernitätsgrad von 55,2 %. Der Alterungsprozess vollzieht sich beim Ausrüstungs- und Bauvermögen in unterschiedlichem Maße. Bedingt durch die kürzere Nutzungsdauer und den schnelleren Verschleiß setzt die Alterung bei den Ausrüstungen früher ein. 2018 lag der Modernitätsgrad des Ausrüstungsvermögens in Sachsen-Anhalt bei 51,4 % und des Bauvermögens bei 58,7 %.

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen wird als Modernitätsgrad bezeichnet. Dieses Maß drückt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Konsumausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner 2019 deutlich gewachsen

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Sachsen-Anhalt stiegen 2019 gegenüber dem Vorjahr je Einwohnerin bzw. Einwohner um 3,9 % und damit deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt (+2,7 %). Pro Kopf wurden in Sachsen-Anhalt 2019 für den privaten Konsum 19 573 EUR ausgegeben, 740 EUR mehr als ein Jahr zuvor. Im Durchschnitt Deutschlands lagen die Konsumausgaben trotz einer geringeren Zunahme von 572 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner mit 21 745 EUR aber weiterhin deutlich über dem Wert für Sachsen-Anhalt. Jede Sachsen-Anhalterin bzw. jeder Sachsen-Anhalter konnte 90,0 % der durchschnittlichen Pro-Kopf-Konsumausgaben Deutschlands tätigen.

Grundlage für die Erhöhung des privaten Konsums in Sachsen-Anhalt war die Zunahme des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte. Dieses erhöhte sich 2019 in Sachsen-Anhalt um 4,0 % bzw. knapp 800 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Das verfügbare Einkommen entspricht den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können. 2019 flossen in Sachsen-Anhalt rd. 93,0 % der Erhöhung des verfügbaren Einkommens in den privaten Konsum.

Der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche ist das Sparen. 2019 wurden in Sachsen-Anhalt je Einwohnerin bzw. Einwohner 1 298 EUR gespart, 41 EUR mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt aller Bundesländer betrug das Sparen pro Kopf 2 651 EUR. Rechnerisch sparte damit jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner Sachsen-Anhalts knapp die Hälfte des bundesdeutschen Durchschnittswertes. Die Sparquote, der Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommens einschließlich der Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche, lag für Sachsen-Anhalt bei 6,2 %, das war die geringste Sparquote aller Bundesländer. In Deutschland betrug die Sparquote 10,9 %.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

7,0 Mrd. EUR Bruttowertschöpfung durch Gesundheitswirtschaft 2020 in Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalts erreichte 2020 eine Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) von 7,0 Mrd. EUR und erbrachte damit 12,4 % der Wirtschaftsleistung Sachsen-Anhalts. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich diese nominale Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft im 1. Jahr der Corona-Pandemie um 0,3 %, womit sie weniger stark sank als die Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts (-1,9 %). Der Rückgang der Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft war in Sachsen-Anhalt auch weniger stark als im Bundesländerdurchschnitt (-2,1 %). Eine mögliche Ursache für den Rückgang war, dass aufgrund der Corona-Pandemie Maßnahmen zur Vermeidung einer Überforderung des Gesundheitswesens eingeleitet wurden. Dadurch waren Arztpraxen sowie Kliniken teilweise unterdurchschnittlich ausgelastet, da zum Beispiel nicht zwingend notwendige Operationen verschoben wurden.

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis der Gesundheitswirtschaft 2020 von 140,3 Tsd. Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um 1,9 % bzw. 2,6 Tsd. Erwerbstätigen, während sich die Gesamtzahl aller Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 1,4 % reduzierte (-14,2 Tsd. Erwerbstätige). Damit erhöhte sich der Anteil der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft an den gesamten Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt 2020 auf 14,2 % (2019: 13,7 %).

Getragen wurde die positive Entwicklung der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft vor allem durch den Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen. In diesem Wirtschaftsabschnitt erhöhte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen Juni 2019 und Juni 2020 um 1,7 Tsd. Personen.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Sie sind konsistent zu den amtlichen Gesamtrechnungsergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Gesundheitswirtschaft in der Abgrenzung der AG GGRdL berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

Tabellen siehe nächste Seite

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalt 2008 bis 2020

Jahr	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen			
	Gesundheitswirtschaft			Gesamtwirtschaft
	Mrd. EUR	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	
2008	4,6	10,0	x	1,5
2009	4,8	11,0	5,1	-4,8
2010	5,0	10,8	3,8	6,1
2011	5,0	10,8	1,4	1,5
2012	5,2	10,7	3,3	4,2
2013	5,4	10,9	3,5	1,8
2014	5,6	11,1	4,5	2,4
2015	5,9	11,4	4,7	1,8
2016	6,2	11,7	5,4	2,9
2017	6,4	11,8	3,8	3,1
2018	6,6	11,9	3,1	2,1
2019	7,0	12,2	5,9	3,3
2020	7,0	12,4	-0,3	-1,9

Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2020

Jahr	Erwerbstätige			
	Gesundheitswirtschaft			Gesamtwirtschaft
	Tsd. Personen	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	
2008	122,2	11,9	x	0,7
2009	124,1	12,1	1,5	-0,4
2010	126,0	12,3	1,5	0,1
2011	124,2	12,2	-1,4	-0,5
2012	125,0	12,3	0,6	-0,5
2013	126,3	12,5	1,1	-0,5
2014	121,7	12,1	-3,6	-0,5
2015	126,6	12,6	4,0	-0,3
2016	130,2	13,0	2,9	0,1
2017	132,3	13,2	1,6	0,2
2018	134,6	13,4	1,8	-0,1
2019	137,7	13,7	2,3	0,1
2020	140,3	14,2	1,9	-1,4

Tag der Umwelt am 5. Juni 2021

2018 wurden in Sachsen-Anhalt 72,9 Mill. t Rohstoffe der Umwelt entnommen und für Produktions- und Konsumzwecke eingesetzt. Wie der „Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet hat, entfiel der überwiegende Teil (60,5 Mill. t) dabei auf nicht erneuerbare (abiotische) Rohstoffe. Hierzu zählten fossile Energieträger (8,4 Mill. t, vor allem Braunkohle) sowie Baumineralien (43,5 Mill. t, z. B. Kies, Natursteine) und Industriemineralien (8,5 Mill. t, u. a. Salze). Die Menge der entnommenen biotischen Rohstoffe betrug 12,4 Mill. t, hier vor allem die pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Rohstoffentnahme in Sachsen-Anhalt um 15,7 % bzw. 13,5 Mill. t verringert. Diese Reduzierung war vor allem auf die Baumineralien zurückzuführen, hier sank die Menge im betrachteten Zeitraum um 12,2 Mill. t. Die Menge der entnommenen fossilen Energieträger reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 0,6 Mill. t, diejenige der biotischen Rohstoffe um 2,0 Mill. t gegenüber 1998. Gleichzeitig stieg die entnommene Menge von Industriemineralien um 1,2 Mill. t.

Ausgewählte statistische Daten zu Fußball-EM 2021

Vom 11. Juni bis 11. Juli haben sich insgesamt 24 Nationen im sportlichen Wettkampf bei der Fußball-Europameisterschaft 2021, die in 11 Ländern durchgeführt wurde, gemessen. Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Stadionkapazität des Olympiastadions in Rom hätten alle Einwohnerinnen und Einwohner der 18 kleinsten Gemeinden Sachsen-Anhalts als Zuschauerinnen und Zuschauer das Eröffnungsspiel vor Ort erleben können. Zusammen lebten in den Gemeinden von Iden (Einwohnerzahl: 783) bis Barnstädt (Einwohnerzahl: 974) 15 921 Menschen. Es verblieben damit noch 79 freie Plätze im Olympiastadion. In nahezu jedem sachsen-anhaltischen Haushalt, konnten die Spiele auch von zu Hause verfolgt werden. Der Ausstattungsgrad mit Fernseher betrug 96,0 %, einen PC besaßen 87,7 %. Darunter waren auch viele Haushalte, die mit mobilen Endgeräten ausgestattet waren (Laptop/Notebook/Netbook: 71,8 % oder Tablet: 51,5 %).

Das Eröffnungsspiel im Olympiastadion in Rom bestritten die türkische und die italienische Mannschaft. Vermutlich haben die am 31.12.2020 in Sachsen-Anhalt lebenden 3 082 Personen mit einer türkischen und 1 228 mit einer italienischen Staatsangehörigkeit gespannt das Geschehen verfolgt.

Bevölkerung am 31.12.2020 in den 18 kleinsten Gemeinden Sachsen-Anhalts

Rang	Gemeinde	Bevölkerung am 31.12.2020
1	Iden	783
2	Bornstedt	797
3	Sandau (Elbe), Stadt	828
4	Nemsdorf-Göhrendorf	838
5	Altmärkische Wische	842
6	Zehrental	864
7	Beendorf	872
8	Wethau	881
9	Wallstawe	882
10	Bülstringen	893
11	Groß Quenstedt	899
12	Schnaudertal	907
13	Hassel	909
14	Stößen, Stadt	912
15	Eichstedt (Altmark)	918
16	Ummendorf	953
17	Edersleben	969
18	Barnstädt	974

Am 15.06.2021 bestritt die Gruppe F der Fußball-Europameisterschaft die ersten Spiele. Zunächst spielte die deutsche gegen die französische Mannschaft. Bei sommerlichen Temperaturen bot sich im Vorfeld des Ereignisses ein Grillabend an. Durchschnittspreis für ein Grillgerät oder einen Toaster lag im Mai 2021 bei 46,63 EUR. Im selben Monat des Vorjahres lag dieser Preis bei 42,26 EUR. Und wer zum Verfeinern der Speisen Tomatenketchup oder Gewürzketchup nutzte, gab dafür im Durchschnitt mit 1,17 EUR weniger Geld aus als im Vorjahresmonat (1,23 EUR).

Am 19. Juni 2021 stand der deutschen die portugiesische Mannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft gegenüber. Wer gern selbst sportlich aktiv sein möchte, kann beispielsweise einen der von Januar bis März 2021 importierten aufblasbaren Sportbälle nutzen. Insgesamt wurden Sportbälle im Wert von 160 Tsd. EUR nach Sachsen-Anhalt eingeführt. Der größte Teil stammte aus der Volksrepublik China (127 Tsd. EUR) und Pakistan (29 Tsd. EUR). Im gleichen Vorjahreszeitraum wurden solche Sportbälle im Wert von insgesamt 207 Tsd. EUR importiert. Größter Handelspartner war hierbei Pakistan (133 Tsd. EUR), gefolgt von der Volksrepublik China (53 Tsd. EUR) und Polen (18 Tsd. EUR). Übrigens wurden aus Portugal im gesamten Jahr 2020 beispielweise „Sportschuhe, Tennisschuhe u. a. aus Kautschuk“ im Wert von 7 Tsd. EUR nach Sachsen-Anhalt importiert.

In der Fußball-Europameisterschaft standen sich am 22. Juni 2021 die deutsche und die ungarische Mannschaft im 3. Vorrundenspiel gegenüber. Dieses Spiel fand in der Allianz Arena in München statt. Die am 31.12.2020 in Sachsen-Anhalt lebenden 2 523 Personen mit ungarischer Staatsangehörigkeit hätten gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Gräfenhainichen einen Platz auf der Zuschauertribüne finden können. Es wären dann noch 10 Plätze frei.

Bei der Fußball-Europameisterschaft standen sich am 29. Juni 2021 die deutsche und die englische Mannschaft im letzten Achtelfinale gegenüber. Der Grundstein für einen möglichen Erfolg wurde bei intensiven Training auf dem Platz gelegt. In Sachsen-Anhalt standen 2019 insgesamt 51 920 ha als Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche zur Verfügung.

Zieht man davon die 44 103 ha Grünanlagenfläche ab, reichte die Sport- und Freizeitfläche rein rechnerisch für 10 948 Fußballplätze. Laut Angaben der DFB-Mitgliederstatistik 2019 gab es in Sachsen-Anhalt 745 Fußballvereine. Deren 93 690 Mitgliedern hätten dann jeweils 834 m² „Trainingsfläche“ zur Verfügung gestanden.

Zur Berechnung wurde von einem Fußballplatz mit der Standardgröße 105 x 68 m² ausgegangen.

Zahlenspiegel - Landesübersichten39

01 Bevölkerung	40
02 Erwerbstätigkeit	40
03 Bautätigkeit.....	42
04 Landwirtschaft.....	44
05 Produzierendes Gewerbe	46
06 Handel	50
07 Gastgewerbe.....	50
08 Tourismus.....	50
09 Verkehr	52
10 Außenhandel	52
11 Gewerbeanzeigen	54
12 Insolvenzen	54
13 Handwerk.....	56
14 Preise	56
15 Finanzen	56
16 Verdienste.....	58
17 Soziales.....	62

Zahlenspiegel - Kreistabellen64

Bevölkerung.....	64
Arbeitslose.....	67
Arbeitslosenquote	68
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	69
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	70
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	71
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	72
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	73
Gewerbeanzeigen.....	74
Insolvenzverfahren	75

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2020	2021	2020	
				01.01. - 31.03.		März	April
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 684	2 190 795	2 175 753	2 190 795	2 189 438
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 595	1 078 033	1 070 205	1 078 033	1 077 314
0103	Frauen	Anzahl	1 108 089	1 112 762	1 105 548	1 112 762	1 112 124
0104	Deutsche	Anzahl	2 066 070	2 078 012	2 059 471	2 078 012	2 076 713
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	114 614	112 783	116 282	112 783	112 725
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 187 733	2 192 789	2 178 219	2 191 630	2 190 117
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 098	-3 987	-4 931	-1 670	-1 357
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	9 187	1 284	909	433	420
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 389	760	944	241	263
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 113	3 925	3 857	1 277	1 336
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 804	8 707	10 618	2 925	2 669
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	64	13	11	2	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-17 691	-4 782	-6 761	-1 648	-1 333
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 775	11 911	11 818	3 244	2 651
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	22 328	6 043	5 605	1 672	937
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	22 934	6 143	5 764	1 686	925
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	47 936	10 971	10 011	3 066	2 595
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	17 870	4 581	3 760	1 297	905
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	20 535	5 107	4 256	1 541	1 052
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 273	11 288	12 191	3 032	3 289
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	3 839	940	1 807	178	56

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 04/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2021

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2019
			30.06.2019	30.06.2020	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 399	790 366	809 328
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 615	388 169	395 645
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	34 134	35 663	35 587
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	240 948	241 649	243 756
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	190 624	191 385	192 956
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 790	14 461	14 919
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 114	219 952	225 501
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 424	173 089	177 729
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 307	122 001	128 130
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	258 761	260 859	263 045

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 188 075	2 186 684	2 185 883	2 185 174	2 184 264	2 184 465	2 182 917	2 180 684	2 177 999	2 176 854	2 175 753	0101 *
1 076 590	1 075 730	1 075 352	1 075 085	1 074 680	1 074 730	1 073 767	1 072 595	1 071 243	1 070 753	1 070 205	0102
1 111 485	1 110 954	1 110 531	1 110 089	1 109 584	1 109 735	1 109 150	1 108 089	1 106 756	1 106 101	1 105 548	0103
2 075 439	2 074 169	2 072 986	2 071 852	2 070 556	2 069 795	2 068 392	2 066 070	2 062 960	2 061 104	2 059 471	0104
112 636	112 515	112 897	113 322	113 708	114 670	114 525	114 614	115 039	115 750	116 282	0105
2 188 757	2 187 380	2 186 284	2 185 529	2 184 719	2 184 365	2 183 691	2 181 801	2 179 342	2 177 427	2 176 304	0106
-1 363	-1 391	-801	-709	-910	201	-1 548	-2 233	-2 685	-1 145	-1 101	0107
929	1 052	1 140	1 338	1 166	956	379	523	209	324	376	0108 *
199	376	291	296	320	340	257	287	315	257	372	0109
1 315	1 359	1 387	1 392	1 418	1 375	1 286	1 320	1 287	1 281	1 289	0110 *
2 599	2 548	2 578	2 712	2 621	2 792	2 758	3 820	4 357	3 204	3 057	0111 *
4	7	6	6	1	10	4	8	6	3	2	0112 *
-1 284	-1 189	-1 191	-1 320	-1 203	-1 417	-1 472	-2 500	-3 070	-1 923	-1 768	0113 *
3 046	3 696	5 039	5 387	5 392	6 646	4 459	3 548	3 767	3 928	4 123	0114 *
1 046	1 528	2 220	2 268	2 438	2 566	1 813	1 469	1 782	1 905	1 918	0115 *
1 084	1 518	2 264	2 260	2 567	2 799	1 886	1 488	1 810	1 982	1 972	0116
3 136	3 973	4 451	4 796	5 107	5 079	4 506	3 322	3 352	3 186	3 473	0117 *
1 151	1 650	1 646	1 568	1 786	1 561	1 738	1 284	1 155	1 294	1 311	0118 *
1 260	1 803	1 792	1 909	2 200	1 948	2 022	1 442	1 409	1 351	1 496	0119
4 162	4 225	4 855	5 270	4 968	5 217	4 317	3 682	3 627	4 344	4 220	0120 *
-90	-277	588	591	285	1 567	-47	226	415	742	650	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 04/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2021

2019	2020			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
801 387	797 520	790 366	801 736	0201 *
394 099	391 807	388 169	392 651	0202 *
35 127	36 018	35 663	37 664	0203 *
243 977	243 686	241 649	244 856	0204 *
193 303	193 041	191 385	193 624	0205 *
13 966	14 403	14 461	14 649	0206 *
222 158	221 352	219 952	221 611	0207 *
176 325	175 632	173 089	176 666	0208 *
125 873	124 020	122 001	123 397	0209 *
263 060	262 109	260 859	265 409	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	80 608	86 110	91 618	90 556
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	35 352	36 856	39 264	38 978
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,7	8,2	8,1
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	7,0	7,5	7,5
* 0215	Männer	%	7,5	8,3	8,9	8,7
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	22,0	22,9	23,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,7	9,5	9,9	9,8
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	4 021	...	91 258	69 298
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	20 104	18 777	17 905	19 200
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 534	3 842	3 769	3 757
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 089	6 894	6 038	7 034

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	386	425	404	367
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	654	323
0303	Wohnfläche	100 m ²	477	532	692	410
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	306 274	128 391
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	2 559	1 527
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	220	199
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	206	188
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	567	313
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	194	217	267	183
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	382	430	565	364
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	68 780	58 234
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	57	48
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	533	1 069	3 454	129
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	574	960	2 930	238
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	186 734	49 456

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
89 621	90 698	86 219	83 503	81 420	83 294	91 232	92 028	89 243	86 047	82 955	0211 *
38 669	39 651	37 331	36 125	35 076	35 536	38 409	38 632	37 876	37 078	35 880	0212 *
8,0	8,1	7,7	7,5	7,3	7,5	8,2	8,3	8,0	7,7	7,5	0213 *
7,4	7,6	7,1	6,9	6,7	6,8	7,4	7,4	7,2	7,1	6,9	0214 *
8,6	8,6	8,3	8,0	7,8	8,1	8,9	9,0	8,7	8,3	8,0	0215 *
22,6	22,8	21,9	20,7	20,2	20,1	21,4	22,0	22,0	21,9	19,5	0216 *
10,1	11,7	10,2	9,2	8,4	8,3	8,9	9,5	9,2	8,7	8,2	0217 *
49 915	40 384	31 756	28 370	38 750	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 203	18 982	19 017	19 465	19 663	18 165	17 932	18 016	19 067	19 677	19 962	0219 *
3 656	3 317	3 504	3 658	3 729	3 687	3 430	3 290	3 240	3 374	3 291	0220
7 401	7 483	7 653	7 678	7 443	5 958	4 561	4 229	4 728	5 780	6 354	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
461	609	495	453	410	408	485	344	392	588	440	0301
523	559	709	379	403	547	699	300	320	633	449	0302 *
574	720	685	497	491	487	682	366	450	771	547	0303
165 092	195 977	164 312	124 443	361 879	208 878	182 891	96 525	116 515	168 406	233 776	0304
2 128	2 855	2 691	1 811	1 824	1 819	2 543	1 447	1 607	3 011	2 017	0305 *
234	348	270	245	218	200	266	203	207	399	237	0306 *
212	333	252	236	207	186	245	198	197	382	222	0307 *
420	484	518	314	303	454	677	234	269	581	383	0308
232	300	258	195	188	218	297	161	181	353	235	0309 *
468	605	480	396	367	406	594	311	361	691	466	0310 *
64 948	88 500	84 149	60 236	57 105	73 367	98 587	51 366	58 226	108 781	72 498	0311 *
48	53	52	62	46	54	65	36	45	57	52	0312 *
883	1 148	747	490	1 632	1 285	299	227	234	1 022	421	0313 *
606	950	687	635	1 293	1 362	401	252	315	372	521	0314 *
62 940	64 628	42 935	38 155	275 101	92 414	47 587	27 762	31 787	35 691	122 965	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016		2017
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	349 288	345 810	340 924	337 413
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 738	124 138	119 751	119 597
0403	Schweine	Anzahl	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150
0404	darunter Sauen	Anzahl	134 257	140 163	142 911	141 189
0405	Schafe	Anzahl	76 612	.	74 614	.

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	160	169
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	12	7
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	9	9
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	397 341	414 444
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 424	38 734	37 750	39 214
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	49	52
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	1	1
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	37 692	39 153
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung ²	1 000	46 164	55 014	51 858	53 061
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	26	25	25	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2017	2018		2019		2020		2021	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	0401
119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	0402
1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 018 400 ^{1,2}	0403
137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	126 400 ^{1,2}	0404
68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	0405

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

2020						2021 ³					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
146	159	180	249	321	260	254	217	215	174	159	0406
8	11	13	8	7	18	8	5	7	6	4	0407
10	8	13	15	20	12	10	12	6	2	5	0408
452 093	413 572	410 035	427 609	384 064	293 121	398 076	383 095	421 155	396 567	337 388	0409
43 163	40 099	39 522	41 816	37 860	28 693	40 390	38 188	40 796	38 509	32 245	0410 *
44	50	54	81	104	79	79	69	69	55	54	0411 *
1	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	0412 *
1	1	2	2	3	2	1	2	1	0	1	0413 *
43 112	40 038	39 458	41 726	37 742	28 594	40 297	38 106	40 717	38 447	32 180	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
55 678	56 242	55 025	59 863	59 008	61 576	60 287	54 420	62 744	58 679	...	0416 *
25	25	24	26	26	27	27	24	27	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	667	667
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 168	110 308	110 853	110 395
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	13 507	13 063
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	357,8	356,4	349,3	342,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	2 601,8	2 568,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 538,3	1 548,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	333,8	330,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	30,2	28,0
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	699,5	662,4
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	769,3	785,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,3	103,8	74,7	77,5
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	73,6	70,1
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	76,2	87,6

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	126	123	124	124
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 651	7 617	7 573	7 565
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	973	905
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	33,5	33,1
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	663	586	524	510
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	610	541	483	467
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	221	198
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	60	64
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	1 996	2 093	2 032	2 032
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	523	459	404	404

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2020							2021				Lfd Nr
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
667	666	666	666	665	665	665	642	642	642	645	0501 *
110 105	109 839	110 186	110 245	109 855	109 619	109 390	109 725	109 434	109 623	109 767	0502 *
14 116	14 461	13 456	14 778	14 873	14 788	13 013	13 956	14 120	15 918	14 544	0503 *
357,5	345,2	332,7	339,5	362,9	419,8	369,3	346,9	341,0	358,8	367,0	0504 *
2 989,6	2 989,6	2 794,7	3 099,6	3 157,0	3 128,6	2 952,8	2 812,6	2 891,8	3 577,3	3 284,0	0505 *
1 756,6	1 784,1	1 672,4	1 854,2	1 903,6	1 878,7	1 726,7	1 789,8	1 798,9	2 292,7	2 138,5	0506
458,9	437,5	389,3	462,6	460,2	477,7	466,6	350,6	427,3	447,7	409,3	0507
38,1	33,8	36,3	44,5	46,1	44,4	30,5	33,2	33,5	38,9	36,8	0508
736,0	734,2	696,7	738,2	747,1	727,8	728,8	639,0	632,1	797,9	699,3	0509
947,1	894,1	823,7	999,3	996,6	971,9	940,2	912,7	940,8	1 181,9	1 058,4	0510 *
92,4	97,6	86,7	110,7	141,1	127,2	110,7	115,4	103,8	119,9	107,9	0511
89,2	93,6	82,3	99,9	136,9	137,3	104,6	112,6	103,3	114,9	102,5	0512
96,7	102,9	92,7	125,2	146,7	113,6	118,9	119,1	104,5	126,5	115,2	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2020							2021				Lfd Nr
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
124	123	123	121	121	120	120	125	125	125	125	0514 *
7 581	7 574	7 673	7 645	7 657	7 672	7 659	7 645	7 631	7 615	7 589	0515 *
990	1 009	903	1 017	1 025	1 039	878	969	1 011	1 127	1 004	0516 *
30,4	32,4	29,9	30,7	32,7	53,3	32,4	31,7	29,6	30,6	34,0	0517 *
433	502	521	569	559	635	722	785	562	618	581	0518 *
395	460	477	520	514	588	670	727	524	572	537	0519
137	176	182	184	227	286	336	368	307	316	254	0520
63	62	58	45	49	54	56	53	46	58	52	0521
2 033	2 034	2 034	2 034	2 034	2 034	2 093	2 093	2 098	2 109	2 099	0522
352	407	410	476	446	496	567	641	451	491	468	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	314	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 204	17 209	17 128	17 085
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	1 738	1 727
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	231	219
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	847	897
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	660	611
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	53,1	52,1
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	191,6	212,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	29,6	27,0
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	88,6	109,4
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	73,4	76,2
0536	Wertindex der Auftragsingänge	2015 = 100	147,8	131,6	129,5	117,9
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	116,3	83,3
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	92,8	79,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	141,1	93,9
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	91,2	59,6
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	137,8	139,7
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	101,9	128,5
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	196,1	160,5

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 068	10 382	10 337
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 175
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	83,0
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	285,8

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
314	314	314	314	314	313	313	308	308	308	308	0524
17 178	17 191	17 330	17 487	17 374	17 299	17 203	16 921	16 929	17 075	17 131	0525 *
1 922	1 981	1 828	2 025	1 963	1 953	1 408	990	1 033	1 914	1 849	0526 *
252	259	236	253	243	238	182	125	130	241	229	0527 *
975	986	909	1 005	983	976	714	571	613	987	914	0528 *
694	736	683	767	737	739	513	294	291	686	706	0529 *
56,4	57,8	53,7	55,2	55,4	60,7	53,6	45,4	41,5	52,4	54,1	0530 *
243,7	232,8	233,5	243,3	268,8	266,7	330,8	88,7	101,1	190,2	203,1	0532 *
32,5	33,3	44,8	35,4	39,7	33,6	71,7	14,6	15,3	30,6	32,8	0533 *
116,1	112,2	95,7	101,0	112,5	115,3	146,4	42,3	53,6	89,5	87,4	0534 *
95,1	87,2	92,9	106,8	116,6	117,8	112,8	31,8	32,2	70,1	83,0	0535 *
150,6	158,5	101,5	130,7	133,5	138,3	171,6	92,5	83,3	174,9	132,2	0536
131,2	98,4	87,3	131,0	115,8	93,3	108,0	93,0	93,0	137,1	97,1	0537
139,5	100,1	98,5	131,3	148,4	81,8	116,3	97,3	107,7	160,4	100,3	0538
115,9	92,4	78,9	125,6	96,0	106,8	95,8	102,0	78,3	103,9	99,5	0539
160,0	113,2	88,5	146,8	105,9	77,1	127,3	55,7	106,1	188,2	82,6	0540
162,8	196,3	110,5	130,5	144,6	166,5	211,5	92,2	77,2	198,7	154,3	0541
152,8	255,8	114,9	156,5	129,6	144,3	222,9	129,8	111,8	165,4	118,2	0542
169,7	139,4	107,8	123,5	126,1	125,0	72,6	78,7	54,8	213,9	187,7	0543

2020			2021	Lfd. Nr.	
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
	224	224	223	286	0544
10 269	10 269	10 467	10 453	11 773	0545 *
3 301	3 301	3 392	3 288	3 569	0546 *
84,7	84,7	84,1	89,9	92,9	0547 *
325,2	325,2	335,2	420,5	295,6	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,3	99,7	99,2
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,4	78,3	80,2
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	81,1	86,6
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	105,1	105,3
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,9	114,0	120,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,6	107,5	113,9
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,2	105,3	104,6
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,3	81,8	99,0
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,7	76,5	92,5

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	95,0	84,1	87,5
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,6	27,4	50,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	24,9	45,7

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 162	1 162
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 015	67 000	49 648	69 496
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	8,2	13,3
* 0804	Gästekünfte	Anzahl	300 308	186 188	26 893	83 837
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	1 442	2 982
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	118 445	247 088
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	8 723	12 212
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	4,4	2,9

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
99,2	100,3	101,0	100,4	100,8	100,9	100,5	99,9	99,5	100,3	...	0601 *
92,7	93,8	86,4	91,1	96,0	95,1	90,3	78,3	89,2	122,2	...	0602 *
97,3	96,3	89,1	94,0	99,4	98,3	91,8	76,2	84,3	111,3	...	0603 *
105,3	105,1	105,5	106,1	105,9	109,1	109,0	107,1	106,8	107,9	108,0	0604 *
118,6	123,2	114,6	117,3	126,9	132,6	136,8	98,4	100,2	135,9	124,0	0605 *
112,4	116,7	108,6	111,1	119,8	125,6	129,2	92,4	93,5	126,8	115,2	0606 *
104,1	103,7	104,7	105,3	105,4	105,2	104,4	103,4	103,0	102,9	...	0607 *
116,4	144,7	114,8	133,3	137,2	140,7	133,9	81,8	97,1	141,9	...	0608 *
108,8	133,6	106,1	123,3	127,1	130,1	123,2	76,0	89,9	130,2	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
92,1	95,6	97,6	100,1	101,5	90,7	86,7	86,0	85,0	84,8	84,9	0701 *
87,1	120,8	126,9	132,7	125,8	43,9	38,7	30,6	30,9	39,4	47,1	0702 *
78,8	105,2	110,6	115,6	109,5	38,4	33,8	27,0	27,2	34,8	41,5	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 158	1 161	1 160	1 160	1 158	1 158	1 157	1 157	1 157	1 152	1 151	0801
74 090	76 109	77 024	76 807	75 021	59 773	49 363	47 438	47 324	50 263	50 696	0802
26,1	37,3	39,4	36,8	32,7	14,1	9,0	9,3	11,3	13,4	13,2	0803
225 213	327 923	357 747	340 311	276 471	58 155	36 008	35 326	39 104	56 129	53 576	0804 *
7 906	22 189	18 730	15 114	8 906	4 144	2 461	2 728	3 025	3 927	4 350	0805 *
572 180	878 333	937 984	846 109	753 717	205 859	131 765	134 341	148 354	203 039	198 944	0806 *
23 292	56 143	44 803	37 494	25 573	16 832	9 540	10 790	12 321	17 233	20 126	0807 *
2,5	2,7	2,6	2,5	2,7	3,5	3,7	3,8	3,8	3,6	3,7	0808

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	801	712	570	676
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	466	561
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	104	115
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	596	689
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	8	7
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	588	682
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	125	157
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	3 056	3 910
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 852	4 219	2 008	2 828
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	442	424
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	398	552
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	172	158	95	168
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	304	384

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 331,5	1 160,0	1 110,8
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	167,7	161,6	163,9
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 101,6	954,3	898,1
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,3	17,8	19,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,1	100,8	97,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	943,2	835,7	781,2
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	354,2	319,2	289,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	589,0	516,5	491,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 062,4	899,2	856,5
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	948,5	858,9	717,8	703,7
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	18,6	32,6
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,5	75,8	64,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,8	161,0	152,3
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	5,4	4,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
810	842	835	918	820	670	576	514	462	547	532	0901 *
670	708	682	795	689	563	481	356	347	452	449	0902 *
140	134	153	123	131	107	95	158	115	95	83	0903
846	920	904	1 021	872	696	612	447	422	574	578	0904
16	7	18	13	12	12	9	7	6	10	16	0905 *
830	913	886	1 008	860	684	603	440	416	564	562	0906 *
185	228	219	240	169	157	103	82	83	124	126	0907
5 677	6 939	5 272	6 125	6 005	6 441	7 045	3 276	3 686	6 427	5 197	0908 *
4 094	5 391	3 957	4 969	4 892	5 323	5 488	2 484	2 688	4 634	3 746	0909 *
709	641	586	551	561	676	794	495	536	725	624	0910 *
517	504	477	476	522	583	494	458	329	714	...	0911
172	133	129	164	166	187	159	143	98	226	...	0912 *
345	371	349	312	355	396	335	316	231	487	...	0913 *

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 363,3	1 329,4	1 304,7	1 439,6	1 378,3	1 489,6	1 182,2	1 345,5	1 383,9	1 742,5	1 600,7	1001 *
164,8	190,6	174,6	176,5	157,3	164,7	161,8	168,5	158,1	204,6	189,1	1002 *
1 138,8	1 077,3	1 073,0	1 193,4	1 150,5	1 254,5	960,0	1 118,3	1 162,9	1 465,0	1 346,1	1003 *
23,4	34,6	37,1	43,1	38,4	42,8	34,5	41,8	41,0	55,0	45,7	1004 *
110,6	134,1	113,0	112,9	118,2	129,7	115,5	122,4	144,9	180,1	152,8	1005 *
1 004,7	908,7	922,9	1 037,4	993,8	1 082,0	810,0	954,0	977,0	1 230,0	1 147,6	1006 *
352,3	319,2	351,4	353,9	374,2	426,2	291,5	413,0	372,9	507,5	479,5	1007 *
652,4	589,5	571,5	683,5	619,6	655,8	518,5	541,0	604,1	722,5	668,1	1008 *
1 092,9	1 044,1	1 045,3	1 180,4	1 107,8	1 220,3	958,9	1 103,0	1 161,3	1 432,2	1 326,4	1009 *
912,4	850,3	860,5	964,6	880,0	963,8	770,5	906,5	945,2	1 179,0	1 077,2	1010 *
27,7	22,3	21,9	21,6	21,0	21,9	19,1	20,2	22,3	24,5	20,0	1011 *
81,7	99,7	86,6	88,1	102,7	92,9	95,3	92,5	86,7	137,2	100,8	1012 *
154,6	157,0	144,6	141,4	141,1	141,7	102,6	123,9	108,9	138,5	147,6	1013 *
6,3	6,3	6,4	8,1	5,6	12,9	6,3	6,0	4,7	10,1	5,9	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 313,0	1 270,7	1 100,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	121,5	121,3	112,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 070,3	1 055,3	888,2
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,0	210,3	89,5
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	134,3	131,0	143,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	717,0	714,0	654,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	188,7	177,0	182,7
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	528,4	537,0	472,1
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 064,4	1 014,9	875,6
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	805,4	755,1	718,6	715,9
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,2	7,1	8,7
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	26,1	25,9	31,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	213,3	219,4	182,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	3,0	3,4	2,2

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	910	820	491	701
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	31	25	27
1103	Baugewerbe	Anzahl	97	77	50	59
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	266	150	241
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	33	40	26	42
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	26	15	17
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	439	381	225	315
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 005	874	549	617
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	34	10	27
1110	Baugewerbe	Anzahl	122	102	68	67
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	289	163	206
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	28	14	16
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	20	19	10
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	401	275	291

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	245	240
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	43	28
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	160	165
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	39	45
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	4	3	3	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	36,1	21,3

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 251,3	1 355,4	1 218,8	1 337,0	1 352,4	1 404,4	1 155,6	1 305,2	1 406,1	1 590,1	1 650,7	1015 *
121,3	113,4	119,8	128,8	125,7	133,6	134,4	130,9	123,9	168,4	119,9	1016 *
1 010,7	1 122,4	986,9	1 078,6	1 088,0	1 126,5	895,2	1 043,3	1 139,9	1 257,3	1 381,7	1017 *
166,7	234,3	169,0	226,7	153,9	212,8	215,6	246,5	273,8	284,7	353,7	1018 *
139,9	137,6	117,1	140,1	129,3	136,4	94,3	116,1	151,5	144,9	133,8	1019 *
704,1	750,5	700,8	711,9	804,8	777,3	585,3	680,7	714,6	827,7	894,1	1020 *
167,3	169,8	191,6	186,1	209,0	194,9	166,8	202,1	221,2	245,5	260,5	1021 *
536,9	580,6	509,2	525,7	595,8	582,4	418,5	478,6	493,4	582,2	633,7	1022 *
1 023,7	1 062,9	997,0	1 127,8	1 041,9	1 117,8	942,7	1 066,1	1 163,7	1 299,8	1 277,4	1023 *
785,6	747,0	749,0	807,6	782,4	805,5	645,4	737,2	793,7	907,4	856,1	1024 *
8,1	6,5	4,8	9,5	6,6	5,6	3,3	5,7	3,6	5,4	7,0	1025 *
20,6	23,0	24,4	21,9	24,9	19,5	24,7	21,9	29,0	29,6	24,5	1026 *
196,4	259,2	190,0	175,2	275,7	257,8	181,7	209,3	206,8	251,5	339,0	1027 *
2,4	3,8	2,5	2,7	3,2	3,7	3,1	2,2	3,1	3,9	2,9	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
864	859	747	845	970	775	862	915	861	1 107	889	1101 *
19	19	25	36	48	42	40	61	40	57	36	1102
62	83	83	66	99	62	64	91	90	102	71	1103
288	275	237	266	299	285	293	285	266	366	286	1104
44	49	35	50	46	25	35	52	43	65	42	1105
29	17	29	29	29	20	37	31	21	41	27	1106
422	416	338	398	449	341	393	395	401	476	427	1107
777	807	663	841	908	954	1 374	1 059	838	882	775	1108 *
31	26	23	30	27	42	65	46	42	37	34	1109
96	113	62	92	108	100	179	94	99	100	88	1110
257	265	209	289	282	325	462	348	230	277	211	1111
19	32	28	32	23	30	38	35	26	35	21	1112
17	12	10	29	22	23	37	26	21	35	27	1113
357	359	331	369	446	434	593	510	420	398	394	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
211	213	120	76	160	161	175	135	255	385	261	1201 *
31	30	19	13	26	18	25	16	16	27	35	1202 *
154	137	71	42	112	115	114	94	187	285	175	1203 *
23	45	27	18	18	28	32	22	52	67	48	1204 *
3	1	3	3	4	-	4	3	-	6	3	1205 *
23,3	23,0	7,5	7,6	23,2	9,8	18,0	29,3	15,9	25,1	43,7	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020 ¹	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	.	100,0	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	.	100,0	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	105,7	106,2
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	105,3	105,3
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	104,9	104,9
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	97,7	97,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	117,2
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	116,2
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	117,9
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	119,3
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	121,7

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 423,4	6 698,6	1 320,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 390,3	6 659,8	1 530,5

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020			2021		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹		
.	.	.	97,9		1301 *
.	.	.	77,1		1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2020						2021					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
105,7	105,4	105,2	105,4	104,5	105,1	105,9	106,6	107,1	108,0	108,5	1401 *
105,2	105,3	105,3	105,4	105,6	105,7	106,1	106,3	106,3	106,2	106,5	1402
104,9	105,0	105,0	105,1	105,4	105,4	105,8	105,9	106,0	106,0	106,4	1403 *
95,4	95,0	94,4	95,0	94,7	95,9	100,1	101,0	101,6	101,5	102,3	1404

2020		2021			Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai		
114,8	115,4	120,0	127,0		1405 *
113,9	114,3	119,2	127,1		1406
115,6	116,3	120,7	126,9		1407
116,8	117,5	122,1	131,1		1408
119,2	119,8	124,3	128,0		1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020			2021		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 881,0	1 410,2	2 086,7	1 373,0		1501
1 564,7	1 599,3	1 965,2	1 569,6		1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 284
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 301
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 250
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 235
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	4 022
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 855
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 334
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 055
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 126
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 914
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 078
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 449
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 975	3 021	3 055
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	3 063
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 393
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 873
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 734
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 080
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	4 063
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	3 974
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	(3 636)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	(3 461)
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 518)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 961
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 755
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 863
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	3 106
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 993)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 359
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 391
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 297
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 221
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 041
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 161
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	4 688
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 215	3 229	3 162
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 170
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 454
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	2 972
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 775
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 119
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	4 160
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	4 085
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	(4 036)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	(3 616)
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 579)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	3 961
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	4 770
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	3 909
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 157
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	(3 035)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 300	3 330	3 259	3 334	1601 *
3 319	3 346	3 267	3 353	1602 *
3 264	3 298	3 244	3 295	1603 *
6 230	6 313	6 303	6 375	1604 *
4 019	4 077	4 012	4 046	1605 *
2 869	2 859	2 785	2 876	1606 *
2 340	2 339	2 267	2 373	1607 *
2 120	2 082	1 980	2 107	1608 *
3 160	3 158	3 097	3 182	1609 *
3 927	3 946	3 672	3 667	1610 *
3 134	3 156	3 029	3 120	1611 *
4 532	(4 508)	(4 543)	4 520	1612 *
3 064	3 108	3 028	3 084	1613 *
3 043	2 984	3 098	3 182	1614 *
3 396	3 445	3 370	3 439	1615 *
2 829	(3 145)	(2 899)	(2 964)	1616 *
2 778	2 691	2 647	2 739	1617 *
2 133	2 033	(1 381)	1 994	1618 *
4 140	4 259	4 208	4 245	1619 *
4 046	4 216	4 239	4 237	1620 *
3 759	(3 835)	(3 807)	(3 864)	1621 *
3 596	3 713	3 680	3 725	1622 *
(2 487)	2 334	2 270	2 415	1623 *
3 880	3 934	3 949	3 949	1624 *
4 687	4 877	4 872	4 881	1625 *
3 873	3 893	3 968	3 965	1626 *
3 221	3 271	2 609	2 957	1627 *
(2 921)	(2 795)	2 752	2 843	1628 *
3 794	3 421	3 444	3 429	1629
3 795	3 448	3 484	3 466	1630
3 791	3 366	3 365	3 354	1631
3 690	3 258	3 346	3 311	1632
5 056	3 986	4 243	3 793	1633
3 651	3 251	3 279	3 231	1634
6 049	(4 622)	(5 088)	4 715	1635
3 604	3 270	3 121	3 219	1636
3 452	3 090	3 317	3 346	1637
3 865	3 529	3 511	3 510	1638
3 144	(3 272)	(3 119)	(3 074)	1639
3 090	2 724	2 755	2 797	1640
2 248	2 052	(1 397)	2 046	1641
4 896	4 348	(4 672)	4 368	1642
(5 377)	4 522	5 636	4 437	1643
(4 700)	(3 846)	(4 233)	(4 196)	1644
4 198	3 796	3 918	3 933	1645
(2 670)	2 447	2 345	2 465	1646
4 481	3 934	3 967	3 949	1647
5 395	4 880	4 878	4 915	1648
4 397	4 092	4 089	4 038	1649
3 640	3 323	2 742	3 004	1650
(3 371)	2 827	2 798	2 861	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	111,5
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	112,4
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	110,9
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	112,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	98,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	113,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	99,5
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	109,8	114,1	108,8
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	114,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	111,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	111,9
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	108,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	113,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	105,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	98,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	112,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	117,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	113,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	110,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	108,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	112,5
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	111,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	111,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	114,3
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	114,3
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	114,4
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	113,4
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	108,0
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	113,5
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	104,7
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,9	116,9	117,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	113,9
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	115,0
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	113,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	114,3
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	113,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	113,3
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	110,4
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	113,2
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	119,5
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	115,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	115,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	113,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	116,4
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	114,8
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	115,9

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
125,1	112,2	112,4	112,8	1652
128,1	113,4	113,4	114,0	1653
122,8	111,3	111,7	112,0	1654
127,9	112,9	116,0	114,6	1655
122,5	97,7	103,9	93,5	1656
129,8	115,7	116,8	114,6	1657
123,1	96,4	106,0	102,5	1658
127,9	112,2	107,7	111,5	1659
124,2	110,4	118,5	119,3	1660
124,0	112,0	110,9	112,1	1661
119,4	112,4	105,4	110,0	1662
118,7	105,7	108,5	108,7	1663
119,8	108,2	80,0	108,0	1664
122,4	106,9	114,8	107,6	1665
128,4	99,9	119,5	99,4	1666
128,5	103,4	114,2	115,2	1667
133,2	117,7	119,6	123,6	1668
114,7	118,6	107,2	114,5	1669
125,1	109,4	110,4	109,8	1670
124,9	108,7	108,2	109,5	1671
127,5	116,6	118,3	116,7	1672
125,6	110,6	86,7	99,9	1673
128,0	111,6	104,8	108,9	1674
114,1	115,1	116,5	116,7	1675
113,9	115,6	116,8	116,7	1676
114,3	115,0	116,4	116,7	1677
114,1	114,8	116,5	116,0	1678
109,6	109,4	110,2	109,7	1679
114,2	115,1	116,7	116,1	1680
106,4	108,7	110,3	108,2	1681
119,2	118,2	119,2	120,0	1682
114,5	114,7	116,8	116,7	1683
114,1	115,4	116,5	117,1	1684
114,0	115,6	115,3	117,7	1685
115,6	113,9	115,9	115,7	1686
117,3	117,7	118,5	118,0	1687
114,3	115,8	117,6	116,9	1688
110,3	112,3	111,9	112,4	1689
114,6	112,7	114,8	116,1	1690
120,4	121,8	123,4	126,2	1691
109,7	112,6	113,4	117,3	1692
112,3	113,8	114,2	114,2	1693
111,6	114,5	114,6	114,7	1694
116,8	117,6	120,3	119,7	1695
115,6	115,3	118,2	113,3	1696
115,7	117,1	118,2	118,0	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	209 634	196 007	197 717	198 683
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	59 571	59 542
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	37 061	36 962
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	183 715	184 901
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	139 211	140 284
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	67 613	68 156
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	44 504	44 617
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	43 182	43 297

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020									2021		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
201 105	202 061	201 516	199 308	197 573	193 693	189 355	187 063	186 095	187 054	188 431	1701 *
59 968	60 053	59 821	59 261	58 951	57 635	56 529	55 902	55 627	55 661	55 967	1702 *
37 115	37 375	37 442	37 160	36 950	36 286	35 639	35 126	34 923	35 002	35 294	1703 *
187 426	188 227	187 824	185 415	183 710	180 317	175 959	173 572	172 693	172 797	174 068	1704 *
142 503	143 416	143 082	141 304	139 847	137 127	133 825	132 114	131 368	132 603	133 647	1705 *
69 339	69 732	69 442	68 469	67 802	66 473	64 846	64 054	63 761	64 388	64 633	1706 *
44 923	44 811	44 742	44 111	43 863	43 190	42 134	41 458	41 325	40 194	40 421	1707 *
43 605	43 487	43 433	42 822	42 579	41 907	40 889	40 227	40 085	38 965	39 170	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.03.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	78 941	38 298	40 643	74 383	4 558
Halle (Saale), Stadt	237 762	115 242	122 520	212 857	24 905
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 547	116 142	119 405	211 415	24 132
Altmarkkreis Salzwedel	82 450	41 095	41 355	79 300	3 150
Anhalt-Bitterfeld	156 729	76 820	79 909	150 451	6 278
Börde	170 304	84 875	85 429	164 346	5 958
Burgenlandkreis	177 159	87 719	89 440	166 774	10 385
Harz	210 454	103 226	107 228	203 735	6 719
Jerichower Land	89 334	44 451	44 883	86 001	3 333
Mansfeld-Südharz	133 164	65 395	67 769	129 122	4 042
Saalekreis	183 233	90 627	92 606	176 077	7 156
Salzlandkreis	186 546	91 123	95 423	179 987	6 559
Stendal	110 181	54 227	55 954	105 985	4 196
Wittenberg	123 949	60 965	62 984	119 038	4 911
Sachsen-Anhalt	2 175 753	1 070 205	1 105 548	2 059 471	116 282

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	9	45	128	202	206
Halle (Saale), Stadt	31	169	263	958	866
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	160	285	942	1 165
Altmarkkreis Salzwedel	15	37	113	238	166
Anhalt-Bitterfeld	33	96	258	440	410
Börde	27	92	221	490	378
Burgenlandkreis	25	102	286	587	464
Harz	40	122	287	579	537
Jerichower Land	11	42	121	275	193
Mansfeld-Südharz	25	61	204	274	200
Saalekreis	46	102	237	525	418
Salzlandkreis	28	114	277	389	465
Stendal	28	76	163	231	158
Wittenberg	21	71	214	345	199
Sachsen-Anhalt	376	1 289	3 057	6 475	5 825

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	119	411	524	635
Halle (Saale), Stadt	85	495	940	2 874	2 554
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	512	860	3 247	3 168
Altmarkkreis Salzwedel	37	109	357	579	561
Anhalt-Bitterfeld	73	266	863	1 164	1 057
Börde	71	308	732	1 290	1 127
Burgenlandkreis	57	306	1 064	1 604	1 269
Harz	104	362	981	1 676	1 582
Jerichower Land	35	150	427	766	565
Mansfeld-Südharz	55	205	793	728	661
Saalekreis	97	327	817	1 572	1 282
Salzlandkreis	64	297	1 128	1 193	1 278
Stendal	50	201	580	607	522
Wittenberg	55	200	665	851	607
Sachsen-Anhalt	909	3 857	10 618	18 675	16 868

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 312	1 973	1 339	324	798
Halle (Saale), Stadt	11 175	6 639	4 536	1 148	1 988
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 696	6 136	4 560	893	2 393
Altmarkkreis Salzwedel	2 753	1 558	1 195	217	750
Anhalt-Bitterfeld	5 590	3 003	2 587	466	1 634
Börde	4 681	2 662	2 019	426	1 410
Burgenlandkreis	6 205	3 442	2 763	563	1 641
Harz	6 167	3 453	2 714	589	1 671
Jerichower Land	3 179	1 788	1 391	211	1 020
Mansfeld-Südharz	6 331	3 529	2 802	606	1 713
Saalekreis	6 343	3 581	2 762	627	1 590
Salzlandkreis	7 297	4 119	3 178	451	1 936
Stendal	4 850	2 696	2 154	346	1 383
Wittenberg	4 376	2 496	1 880	374	1 324
Sachsen-Anhalt	82 955	47 075	35 880	7 241	21 251

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,2	8,5	9,7	7,3	11,7
Halle (Saale), Stadt	10,0	9,4	10,5	8,2	9,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,1	8,5	9,1	7,9	7,5
Altmarkkreis Salzwedel	6,8	6,3	6,6	5,9	6,7
Anhalt-Bitterfeld	7,7	7,2	7,2	7,1	8,3
Börde	5,5	5,2	5,5	4,7	6,8
Burgenlandkreis	7,3	6,8	7,0	6,6	8,0
Harz	6,3	5,9	6,3	5,5	7,7
Jerichower Land	7,5	6,9	7,4	6,5	6,9
Mansfeld-Südharz	10,5	9,7	10,2	9,2	12,8
Saalekreis	7,0	6,5	7,0	6,1	8,9
Salzlandkreis	8,5	7,9	8,4	7,4	6,4
Stendal	9,4	8,8	9,2	8,2	8,7
Wittenberg	7,4	6,9	7,4	6,3	8,0
Sachsen-Anhalt	8,0	7,5	8,0	6,9	8,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	13	14	3 484
Halle (Saale), Stadt	3	-	-	21 565
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	44	51	103 676
Altmarkkreis Salzwedel	29	13	19	6 081
Anhalt-Bitterfeld	66	43	60	12 545
Börde	35	24	40	9 210
Burgenlandkreis	46	70	77	14 752
Harz	33	22	32	6 705
Jerichower Land	23	37	44	6 266
Mansfeld-Südharz	25	19	23	3 944
Saalekreis	51	51	69	21 819
Salzlandkreis	29	19	25	6 631
Stendal	23	12	17	2 697
Wittenberg	27	82	75	14 401
Sachsen-Anhalt	440	449	547	233 776

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	6	1 729	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	-	-	-	3	-	66	21 565
Magdeburg, Landeshauptstadt	23	42	7 789	4	-	118	77 821
Altmarkkreis Salzwedel	13	14	2 842	6	-	9	2 140
Anhalt-Bitterfeld	42	42	9 111	6	-	31	2 773
Börde	22	23	5 484	4	1	17	1 459
Burgenlandkreis	17	70	8 613	3	-	8	1 014
Harz	17	20	3 708	4	-	28	2 283
Jerichower Land	14	14	3 030	1	-	1	15
Mansfeld-Südharz	14	17	3 018	3	-	8	255
Saalekreis	32	51	12 367	7	-	159	7 380
Salzlandkreis	15	15	3 400	6	-	46	1 841
Stendal	9	9	1 620	2	-	5	146
Wittenberg	13	60	9 787	3	18	24	4 273
Sachsen-Anhalt	237	383	72 498	52	19	521	122 965

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	4 968	647	17 145	68 687	28 577
Halle (Saale), Stadt	22	3 366	472	13 067	48 402	19 153
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	5 211	683	16 230	94 211	45 021
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 690	503	11 518	76 020	26 828
Anhalt-Bitterfeld	72	11 919	1 581	42 247	366 228	125 201
Börde	69	13 623	1 759	46 277	318 582	113 244
Burgenlandkreis	52	10 087	1 313	31 642	350 666	69 771
Harz	83	12 248	1 661	38 872	226 985	71 179
Jerichower Land	31	3 962	551	12 090	96 451	25 941
Mansfeld-Südharz	32	6 008	757	17 738	159 106	60 649
Saalekreis	69	10 716	1 432	44 576	816 139	241 183
Salzlandkreis	70	11 594	1 585	38 722	320 014	128 067
Stendal	23	4 414	544	12 138	107 560	27 515
Wittenberg	46	7 961	1 059	24 730	234 944	76 098
Sachsen-Anhalt	645	109 767	14 544	366 991	3 283 993	1 058 429

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	178	28	695
Halle (Saale), Stadt	10	1 040	130	4 273
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 062	149	4 242
Altmarkkreis Salzwedel	7	218	31	1 513
Anhalt-Bitterfeld	15	489	64	2 225
Börde	10	372	48	2 245
Burgenlandkreis	7	251	35	938
Harz	10	473	56	1 815
Jerichower Land	7	195	27	985
Mansfeld-Südharz	8	406	57	1 447
Saalekreis	17	1 802	235	9 656
Salzlandkreis	13	643	87	2 321
Stendal	4	191	26	711
Wittenberg	5	269	32	903
Sachsen-Anhalt	125	7 589	1 004	33 968

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	566	1 426	51	8 964
Halle (Saale), Stadt	14	1 270	4 104	133	18 457
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	2 183	7 040	249	27 940
Altmarkkreis Salzwedel	12	470	1 203	53	5 674
Anhalt-Bitterfeld	22	729	2 004	91	8 758
Börde	22	673	1 841	76	8 494
Burgenlandkreis	28	1 454	4 377	164	16 448
Harz	26	1 225	3 679	131	12 638
Jerichower Land	13	2 133	8 696	203	15 112
Mansfeld-Südharz	19	1 131	3 303	121	8 771
Saalekreis	37	1 888	6 068	215	20 694
Salzlandkreis	25	1 334	4 138	145	21 786
Stendal	18	1 205	3 831	120	18 572
Wittenberg	22	870	2 341	97	10 801
Sachsen-Anhalt	308	17 131	54 052	1 849	203 109

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	14	13	29	26
Halle (Saale), Stadt	87	73	90	72
Magdeburg, Landeshauptstadt	115	102	101	88
Altmarkkreis Salzwedel	30	27	34	29
Anhalt-Bitterfeld	63	52	50	42
Börde	79	70	66	54
Burgenlandkreis	57	46	69	55
Harz	92	76	70	57
Jerichower Land	70	67	30	24
Mansfeld-Südharz	64	54	49	35
Saalekreis	80	67	70	66
Salzlandkreis	56	47	57	48
Stendal	33	31	27	23
Wittenberg	49	43	33	30
Sachsen-Anhalt	889	768	775	649

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	13	3	1	6	7	.
Halle (Saale), Stadt	84	77	7	-	11	60	3 697
Magdeburg, Landeshauptstadt	111	108	3	-	8	79	8 189
Altmarkkreis Salzwedel	43	42	1	-	6	30	21 337
Anhalt-Bitterfeld	88	81	7	-	9	55	5 299
Börde	82	81	1	-	3	65	3 704
Burgenlandkreis	44	39	5	-	5	25	5 005
Harz	115	112	3	-	8	86	5 936
Jerichower Land	61	56	5	-	8	37	4 546
Mansfeld-Südharz	92	88	4	-	6	70	17 344
Saalekreis	90	86	4	-	9	67	5 226
Salzlandkreis	115	111	4	-	7	90	10 768
Stendal	39	36	3	-	4	28	.
Wittenberg	55	55	-	-	4	42	.
Sachsen-Anhalt	1 036	985	50	1	94	741	113 957

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

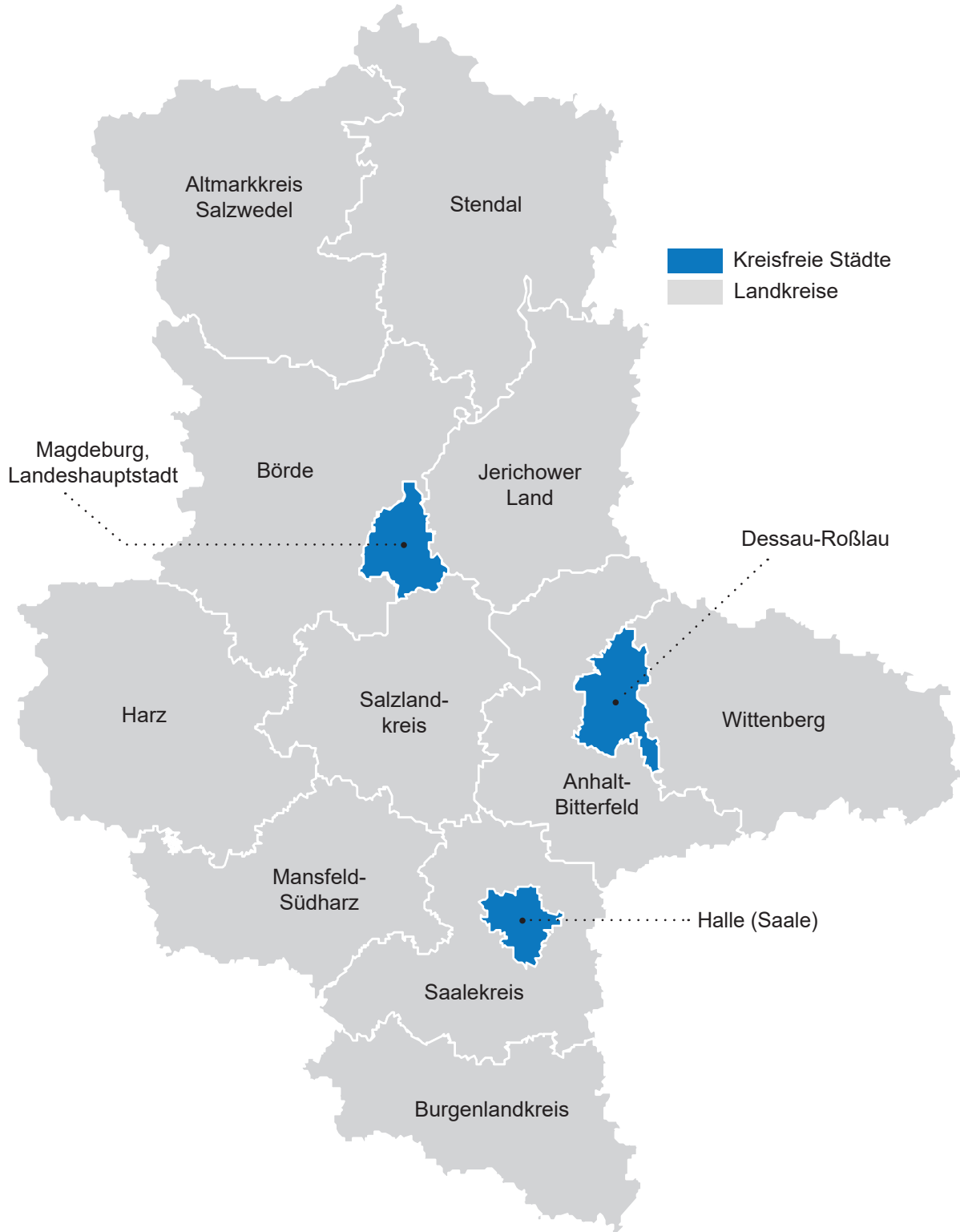
Im Monat Juni 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2021	5,50
4 S 036	S	7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019 - 2035 Annahmen und Ergebnisse	9,00
4 S 0 39	S	7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019 - 2035 Annahmen und Ergebnisse - Kurzfassung	2,50
3 A 1 02	A I j-20	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2020	4,50
3 A 1 04	A I j-20	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht Stand: 31.12.2020	4,50
3 A 1 11	A I unreg.	7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019 - 2035	14,50
3 A 1 19	A I j20	Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht Stand: 31.12.2020: Gemeinden	14,50
3 A 6 03	A VI j/20	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 1991 - 2020, I/2008 - IV/2020 Stand: August 2020/Februar 2021	8,00
3 A 6 06	A VI j/20	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag: 30.06.2020	3,00
3 B 1 01	B I j/20	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2020/21	9,50
3 C 3 10	C III j/20	Viehbestände: Rinder, Schweine, Schafe Stand: 3. November 2020, endgültige Ergebnisse	3,00
3 D 3 01	D III j/20	Insolvenzverfahren Jahr 2020	4,50
3 E 1 02	E I m-03/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-04/20	Produktion ausgewählter Erzeugnisse IV. Quartal 2020, Jahr 2020	3,00
3 E 2 01	E II m-03/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2021	2,50
3 F 2 02	F II j/20	Baugenehmigungen und Bauüberhand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2020	3,50
3 G 4 01	G IV m-01/21	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2021, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H II 01	H II m-11/20	Binnenschifffahrt November 2020	4,00
3 H II 01	H II m-12/20	Binnenschifffahrt Dezember 2020	4,00
3 L 2 01	L II vj-01/21	Gemeindefinanzen: Einzahlungen und Auszahlungen Kassenstatistik 01.01.2021 - 31.03.2021; Schuldenstatistik 31.03.2021	15,50
3 L 3 02	L III j/20	Personal im öffentlichen Dienst Stand: 30.06.2020	7,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

